

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

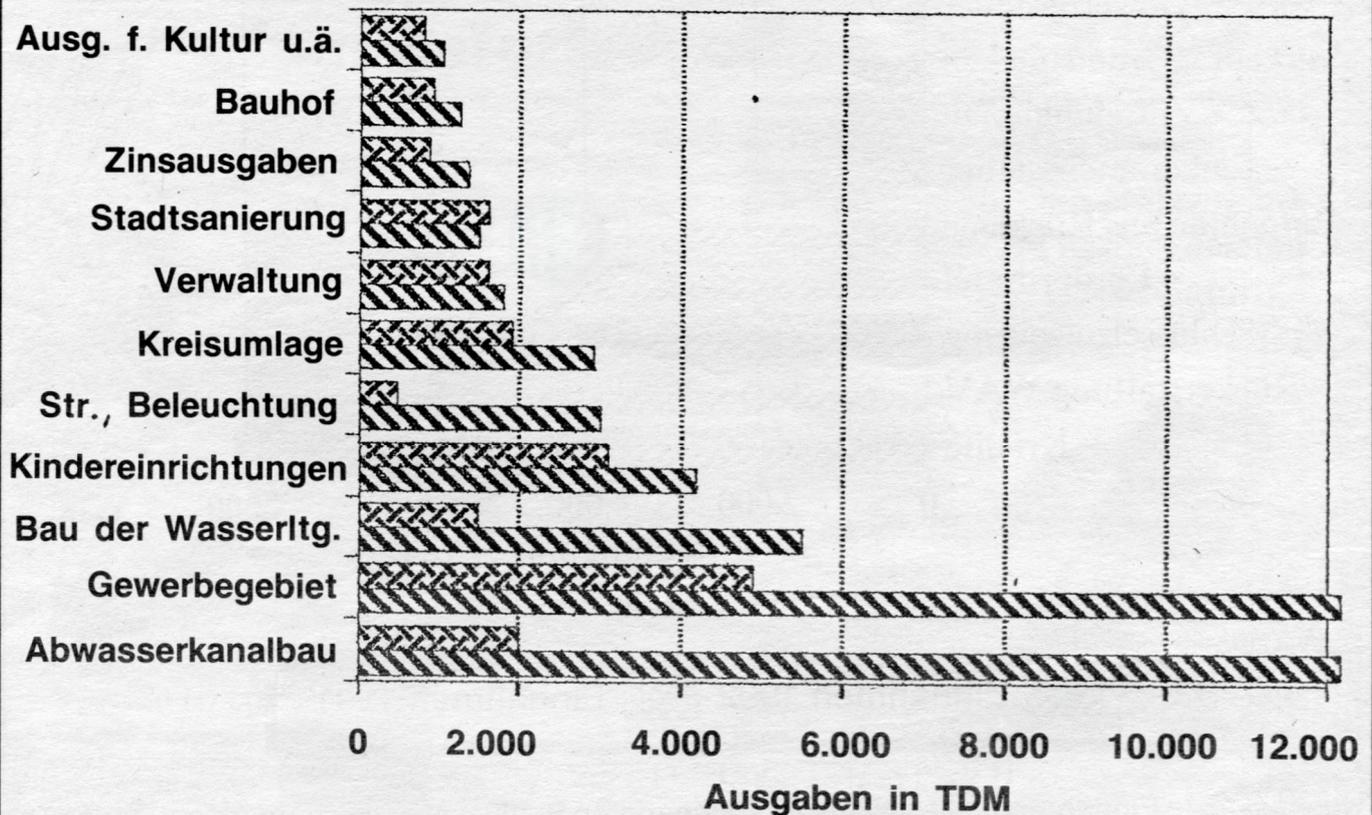
Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 19. März 1993

Nummer 6

Die Verwendung der Mittel der Stadt



Ausgaben 1992

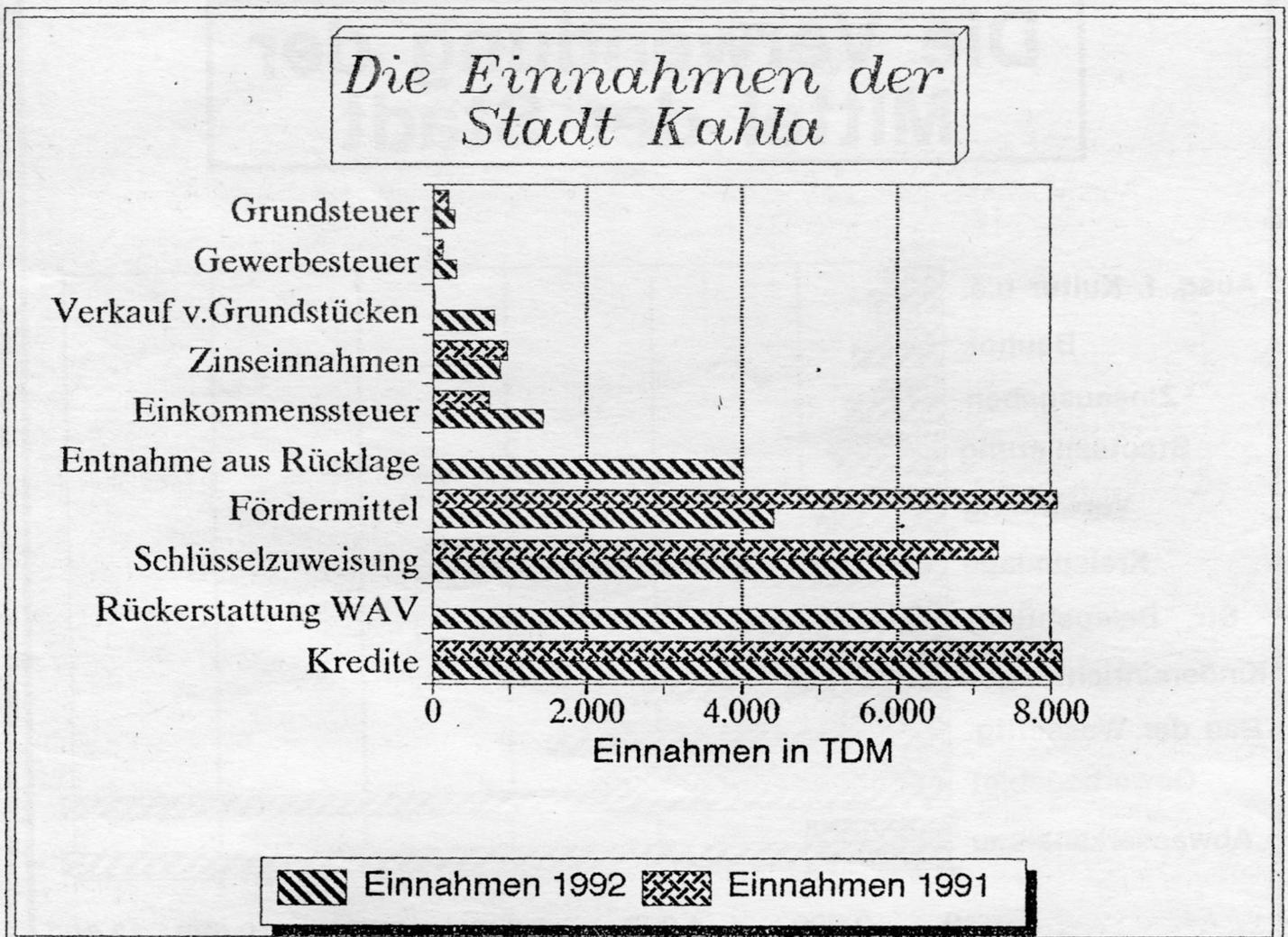


Ausgaben 1991

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Haushaltsdebatten im Bundestag und im Landtag im Jahre 1993 waren wiederum von einer großen Gemeinsamkeit geprägt. Das Geld für die öffentliche Hand reicht nicht aus. Für den wirtschaftlichen Aufschwung in den neuen Bundesländern ist aber sehr viel finanzielle Kraft notwendig. Die Kommunen sollen auch als Auftraggeber für die Wirtschaft Geld in den Umlauf bringen und damit wichtige Impulse für das Erstarren der Wirtschaft bringen. Aber die Kommunen haben das Geld nicht im erforderlichen Maße.

Durch die Bestätigung der Haushaltspläne 1991 und 1992 war die Stadt Kahla in die Lage versetzt worden, die Kredite aufzunehmen, die notwendig waren, um z.B. das Entstehen neuer Arbeitsplätze auf dem Gewerbegebiet und die Tiefbausanierung zu finanzieren. Bei diesen Krediten handelt es sich um sogenannte Kommunalkredite, die für Kommunen zur Verfügung gestellt wurden und deren Zinssatz bei 6,5 % liegt. Die Tilgung dieser Kredite ist ab dem 5. Jahr vorgesehen. Woher nimmt nun die Stadt das Geld, um diese Kredite zu bezahlen? Wie aus der nachfolgenden Grafik zu sehen ist, fließt aus der für eine Kommune eigentlich wichtigsten Einnahmequelle - nämlich die Einziehung der Gewerbesteuer - nur ein spärliches Tröpfchen. Wir gehen davon aus, daß durch das Gewerbegebiet in den nächsten 3 bis 4 Jahren ein wesentlicher Zuwachs zu verzeichnen sein wird. Mit dem Zuwachs dieser Gewerbesteuer wird die Stadt Kahla allerdings nicht reich werden, sondern wird diese finanziellen Mittel verwenden müssen, um Zinsen und Tilgung für die o.g. Kredite aufzubringen.



Die wesentlichste Einnahmequelle stellen die sogenannten Schlüsselzuweisungen des Landes Thüringen an die Kommune dar. Je Bürger werden vom Land ca. 600 DM pro Jahr überwiesen. Von diesen 600 DM pro Bürger hat die Stadt auf Beschluß des Kreistages 330 DM pro Bürger an den Landkreis als sogenannte Kreisumlage zu zahlen. Die verbleibenden 270 DM pro Bürger bleiben in der sogenannten »öffentlichen Hand«, um sämtliche kommunalen Aufgaben zu finanzieren.

Eine der wesentlichsten Ausgabepositionen stellen dabei die Personalkosten dar. Trotz massivem Stellenabbau (1992 wurden ca. 50 Stellen im Bereich (Verwaltung und Kindereinrichtungen) abgebaut, stiegen die Personalkosten durch weiteres Angleichen der Gehälter und Dienstjahreanerkenntnis im Bereich Kindergärten weiter an. Der Haushaltsplan 1993 sieht weiteren Stellenabbau im Bereich Verwaltung und Kindereinrichtungen vor. Um das finanzielle Loch, das sich in allen Stadtkassen gähnt, nicht all zu groß werden zu lassen, setzt die Stadt ihre Hoffnung auf das schnelle Wachsen des mittelständischen Gewerbes. Daß diese Hoffnung nicht unbegründet ist, zeigt die deutliche Entwicklung auf dem Gewerbegebiet. In den nächsten Wochen werden weitere 8 Betriebe mit dem Bau ihrer Produktionsstätten beginnen. Weitere 4 Unternehmen sitzen bereits am Verhandlungstisch. Es kann davon ausgegangen werden, daß das gesamte Gewerbegebiet zum Jahresende 1993 vollständig verkauft und zum größten Teil bereits bebaut ist. Aber auch die Entwicklung des Handwerks und des Handels in unserer Stadt läßt eine Steigerung der Einnahmen aus dem Bereich Gewerbesteuer erwarten.

Oberstes Prinzip bei der Durchführung des finanziellen Haushaltes wird aber weiterhin die Sparsamkeit sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn engagierte Bürger aus ihrer Sicht Kritiken und Hinweise zum effektiven Umgang mit öffentlichen Geldern geben würden.

Die Aufgabe der Kommune ist es, die öffentlichen Gelder im kommunalen Interesse zu verwalten und auszugeben. Sparen gehört wie in jedem privaten Haushalt dazu.

Leube, Bürgermeister

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist

Donnerstag, 25. März 1993
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

Verwaltungsgebührensatzung

Satzung

über die Erhebung von Verwaltungsgebühren
- Verwaltungsgebührensatzung -

Inhaltsübersicht

- § 1 Gebührenpflicht
 - § 2 Gebührensschuldner
 - § 3 Gebührenbefreiung
 - § 4 Gebührenhöhe
 - § 5 Auskunftspflicht
 - § 6 Entstehung, Fälligkeit, Zahlung
 - § 7 Auslagen
 - § 8 Schlußvorschriften
- Anlage (Gebührenverzeichnis)

Satzung

über die Erhebung von Verwaltungsgebühren
- Verwaltungsgebührensatzung -

Aufgrund des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in den neuen Bundesländern (Kommunalverfassung) vom 17. Mai 1990 (GBl Nr. 28 S. 255) und des § 1 Abs. 2 des Gesetzes und Verordnungsblattes für das Land Thüringen über das Kommunalabgabengesetz hat das Stadtparlament der Stadt Kahla in der Sitzung folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

Die Stadt erhebt für Amtshandlungen, die sie auf Veranlassung oder im Interesse Einzelner vornimmt, Verwaltungsgebühren nach dieser Satzung, soweit nichts anderes bestimmt ist.

§ 2 Gebührensschuldner

- (1) Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet:
1. Wer die Amtshandlung veranlaßt oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird,
 2. wer die Gebührenschild der Stadt gegenüber durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder für die Gebührenschild eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner.

§ 3 Gebührenbefreiung

- (1) Gebühren werden nicht erhoben für Amtshandlungen, die
- a) Angelegenheiten der öffentlichen Fürsorge (Sozialhilfe) und der Kriegsofferfürsorge, die Durchführung des Schwerbeschädigtengesetzes und des Heimkehrergesetzes sowie das Ausweiswesen für Schwerbeschädigte und Schwererwerbsbeschränkte betreffen,
 - b) die Durchführung des Wehrpflichtgesetzes sowie des Gesetzes über die Sicherung des Unterhalts für Angehörige der zum Wehrdienst einberufenen Wehrpflichtigen betreffen,
 - c) dem Arbeitsfrieden dienen,
 - d) sich aus dem Dienstverhältnis der Beamten, Angestellten, Arbeiter und Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes ergeben,
 - e) Gnadensachen betreffen,
 - f) überwiegend im öffentlichen Interesse vorgenommen werden,
 - g) geringfügiger Natur sind, insbesondere einfacher Auskünfte.
- (2) Vor der Entrichtung der Verwaltungsgebühr sind, sowie Gegenseitigkeit besteht, befreit:
- a) das Land Thüringen,
 - b) die Bundesrepublik Deutschland,
 - c) die juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die nach den Haushaltsplänen des Landes oder des Bundes für Rechnung des Landes oder des Bundes verwaltet werden,
 - d) die Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände in Thüringen.

Die Befreiung tritt nicht ein, soweit die vorstehend Genannten berechtigt sind, die Gebühren Dritten aufzuerlegen.

Nicht befreit sind ferner die Sondervermögen im Sinne von § 9 a der Reichshaushaltsordnung in der jeweils geltenden Fassung, die kaufmännisch eingerichteten Betriebe im Sinne von § 15 Reichshaushaltsordnung und die betriebswirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen des Landes und der Bundesrepublik Deutschland sowie die Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost. Dasselbe gilt für die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde, Gemeindeverbände und Zweckverbände.

§ 4 Gebührenhöhe

(1) Die Höhe der Verwaltungsgebühr richtet sich nach dem als Anlage zu dieser Satzung beigefügten Gebührenverzeichnis. Für Amtshandlungen, für die das Gebührenverzeichnis keine Gebühr vorsieht und die nicht gebührenfrei sind, ist eine Gebühr von 3,- bis 500,- DM zu erheben.

(2) Ist eine Gebühr innerhalb eines Gebührenrahmens zu erheben, bemißt sich ihre Höhe nach dem Verwaltungsaufwand, nach der Bedeutung des Gegenstandes, nach dem wirtschaftlichen oder sonstigen Interesse für den Gebührenschuldner sowie seinen wirtschaftlichen Verhältnissen.

(3) Ist eine Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes zu berechnen, so ist der Verkehrswert zur Zeit der Beendigung der Amtshandlung maßgeblich. Der Gebührenschuldner hat auf Verlangen den Wert des Gegenstandes nachzuweisen. Bei Verweigerung oder ungenügender Führung des Nachweises hat die Behörde den Wert auf Kosten des Gebührenschuldners zu schätzen. Sie kann sich hierbei Sachverständiger bedienen.

(4) Wird der Antrag auf Vornahme einer Amtshandlung abgelehnt, wird ein Zehntel bis zum vollen Betrag der Gebühr erhoben. Wird der Antrag ausschließlich wegen Unzuständigkeit abgelehnt, wird keine Gebühr erhoben. Wird der Antrag auf Vornahme einer Amtshandlung, mit dessen sachlicher Bearbeitung begonnen ist, vor Beendigung der Amtshandlung zurückgenommen oder unterbleibt die Amtshandlung aus sonstigen, vom Schuldner zu vertretenden Gründen, so wird je nach dem Stand der Bearbeitung ein Zehntel bis zur Hälfte der vollen Gebühr erhoben. Die Mindestgebühr beträgt 3,- DM.

(5) Für regelmäßig wiederkehrende Amtshandlungen für den gleichen Gebührenschuldner können Pauschalgebühren festgesetzt werden.

§ 5 Auskunftspflicht

Der Gebührenschuldner ist verpflichtet, die zur Festsetzung der Gebühr erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen und die notwendigen Unterlagen in Urschrift oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.

§ 6 Entstehung, Fälligkeit, Zahlung

(1) Die Gebühr entsteht mit der Beendigung der Amtshandlung, für die sie erhoben wird, bei Zurücknahme eines Antrages nach § 4 Abs. 4 Satz 3 dieser Satzung mit der Zurücknahme und in den anderen Fällen des § 4 Abs. 4 Satz 3 dieser Satzung mit der Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung. Die Gebühr wird mit der Bekanntgabe dieser Gebührenfestsetzung an den Schuldner fällig.

(2) Schriftstücke oder sonstige Sachen können bis zur Entrichtung der Gebühr zurückbehalten oder an den Gebührenschuldner auf dessen Kosten unter Nachnahme der Gebühr übersandt werden.

(3) Die Vornahme einer Amtshandlung kann davon abhängig gemacht werden, daß die Gebühr ganz oder teilweise vorausgezahlt oder für sie Sicherheit geleistet wird. Von der Anforderung einer Vorauszahlung oder der Anordnung einer Sicherheitsleistung ist abzusehen, wenn dadurch eine für den Gebührenschuldner unzumutbare Verzögerung entstehen würde oder dies aus sonstigen Gründen unbillig wäre.

§ 7 Auslagen

(1) In der Verwaltungsgebühr sind die der Behörde erwachsenen Auslagen inbegriffen. Der Ersatz der Auslagen kann besonders verlangt werden, soweit diese das übliche Maß erheblich übersteigen. Dasselbe gilt, wenn für eine Amtshandlung keine Gebühr erhoben wird.

(2) Als Auslagen, die neben der Gebühr erhoben werden können, kommen insbesondere in Betracht:

a) Telegraf- und Fernspreckgebühren;

- b) Reisekosten;
- c) Kosten für öffentliche Bekanntmachungen;
- d) Vergütung für Zeugen und Sachverständige sowie sonstige Kosten der Beweiserhebung;
- e) Vergütung an andere juristische oder natürliche Personen für Leistungen und Lieferungen;
- f) Kosten der Beförderung und Verwahrung von Personen und Sachen.

(3) Für die Erstattung von Auslagen gelten die für Gebühren geltenden Vorschriften entsprechend.

§ 8 Schlußvorschriften

Diese Satzung tritt am 1. April 1993 in Kraft. Das Gebührenverzeichnis liegt in allen Ämtern der Stadtverwaltung aus.

Erfreulicher Trend zum Lesen

Obwohl die Stadtbibliothek Kahla, was die Vergabe von Mitteln aus dem Etat der Stadt betrifft, auch im vergangenen Jahr wieder äußerst stiefmütterlich behandelt wurde, erfreut sie sich bei unseren Bürgern wachsender Beliebtheit. 1992 waren knapp 1400 Leser in der Bibliothek angemeldet, die insgesamt über 57.000 Bücher, Zeitschriften, Schallplatten, Kassetten und CD's entliehen haben. Diese Zahlen im Vergleich zum Jahre 1991 ließen einen deutlichen Zuwachs erkennen. Auch die Nachfrage aus den Kahlaer Schulen über meine Angebote der Bibliothek stieg deutlich an. Eine erfreuliche Tatsache, vor allem wenn man bedenkt, daß außer neuen Büchern (dafür gab es in den letzten beiden Jahren Bundesfördermittel) nur wacklige Regale, desolate Heizung, defekter Fußboden und räumliche Enge den Leser erwarten. Von den schlechten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter soll hier nicht die Rede sein, Bibliothekare sind ja schließlich Idealisten. Für uns wäre schon wichtig, Mittel zur weiteren Verbesserung des Buchbestandes zu erhalten. Hierzu sah sich die Stadt 1992 nicht in der Lage und auch in diesem Jahr sind die Aussichten trübe. Aus diesem Grund sind wir für Spenden von Betrieben und Einzelpersonen sehr dankbar.

D. Hünninger
Leiterin der Bibliothek

Warum überfüllte Papiercontainer im Neubaugebiet?

In den vergangenen Tagen beschwerten sich einige Bürger aus dem Neubaugebiet über die überfüllten Papiercontainer und der damit verbundenen Unordnung im Bereich des Stellplatzes Magnus-Poser-Straße / Moskauerstraße.



Nach Rücksprache mit der Entsorgungsgesellschaft Pöbneck mbH wurde uns versichert, daß die Abfuhrtermine (Montag und Freitag) eingehalten wurden.

Am 4.3.1993 erfolgte mit Herrn Richter von der Entsorgungsgesellschaft Pöbneck mbH eine Vorortbesichtigung der Stellplätze im Neubaugebiet. Der Papiercontainer am Stellplatz Magnus-Poser-Straße / Moskauerstraße war innerhalb von 2 Tagen wieder überfüllt.

Es muß aber angemerkt werden, daß die Papiercontainer an der Kreuzung W.-Pieck-Ring / Magnus-Poser-Straße und der Container vor der Kinderkombination »Anne Frank« noch freies Fassungsvermögen hatten. Wir appellieren deshalb an die Bewohner des Neubaugebietes, alle zur Verfügung stehenden Container gleichermaßen zu nutzen, um unnötigen Ärger und Unordnung zu vermeiden.



Amt für öffentliche Einrichtungen

Wohin mit Ihrem alten Kühlschrank?

Wir möchten unsere Bürger nochmals daran erinnern, daß in der Stadtverwaltung Kahla, Amt für öffentliche Einrichtungen, Zimmer 32, Kühlschränke zur Entsorgung angemeldet werden können.

Nach erfolgter Bezahlung in diesem Amt (bis 170 l, 43,25 DM incl. MWSt) werden die Kühlschränke von unserem Bauhof abgeholt.
Amt für öffentliche Einrichtungen

Was kann alles im Kunststoff-Recycling-Behälter entsorgt werden?

Viele Bürger haben in den vergangenen Wochen in unserem Amt nachgefragt, was alles in den Kunststoffbehältern entsorgt werden kann. Durch die Einführung des DSD-Systems ist es Ihnen möglich, auch u.a.

- Blechdosen
- Silberfolie
- Milch- und Saftbehälter

in diesen Behältern zu entsorgen. Damit diese nicht so schnell überfüllt werden, bitten wir Sie, die Blechdosen zusammenzudrücken.

Amt für öffentliche Einrichtungen

Das Schadstoffmobil kommt wieder nach Kahla

Vom Landratsamt Jena, Amt für Umwelt- und Naturschutz wurden wir informiert, daß am Dienstag, dem 23. März 1993 an den nachfolgend aufgeführten Stellplätzen und Zeiten das Schadstoffmobil Ihre Schadstoffkleinmengen entgegennimmt.

Stellplatz	Zeit
Oberbachweg/Obere Fabrik	9.00 - 9.45 Uhr
Bibraer-Landstraße/hinter Friedhof	9.50 - 10.35 Uhr
Bachstraße/Vogelbauer	10.40 - 11.25 Uhr
Bergstraße/vor Kastanie	11.30 - 12.15 Uhr
Brückenplatz/bei Fa. Freyberg	13.15 - 14.00 Uhr
Am Plan/Brunnen	14.05 - 14.50 Uhr
Löbschütz/vor Betonplatten	14.55 - 15.40 Uhr
W.-Pieck-Ring/ vor Kinderkombination/Regelschule	15.45 - 16.30 Uhr
Kreuzungsbereich Schulstr./Bachstr.	16.35 - 17.20 Uhr

Es werden angenommen:

- Farben, Kleber, Leim, Verdünnung, Kraftstoffe,
- Spraydosen aller Art, Altmedikamente, Kosmetika
- Waschmittel, Polituren, Autopflegemittel
- ölhaltige Abfälle, Säuren, Laugen, Trockenbatterien
- Quecksilberthermometer, Chemikalien, Holz- und Pflanzenschutzmittel
- Leuchtstoffröhren

Nicht angenommen werden:

- Hausmüll, Sperrmüll, Wertstoffe, Autobatterien, Kühlschränke und Autoreifen

Folgende Hinweise sind unbedingt noch zu beachten:

1. Anlieferung der Sonderabfälle in dicht verschlossenen Behältern. Maximales Behältervolumen ist 10 Liter!
2. Ein Umfüllen der Stoffe am Fahrzeug kann nicht erfolgen.
3. Bitte stellen Sie weder vor, noch während oder nach der Sammlung Abfälle an den Standpunkten des Schadstoffmobils ab. Bedenken Sie die Gefahr für spielende Kinder!

Amt für öffentliche Einrichtungen

Wer hat in seinem Haushalt Schuhe, die nicht mehr passen?



Dann haben Sie die Möglichkeit Ihre Schuhe in dem vor den Schuhgeschäften des Konsums in der Rudolf-Breitscheid-Straße und der Firma Funk in der Margarethenstraße aufgestellten Container zu entsorgen.

Die Entsorgung erfolgt kostenlos.

Die Schuhe sind für Bedürftige in den unterentwickelten Ländern bestimmt. Wir möchten darauf hinweisen, daß bitte nur vollständige Schuhpaare entsorgt werden.

Ordnungsamt

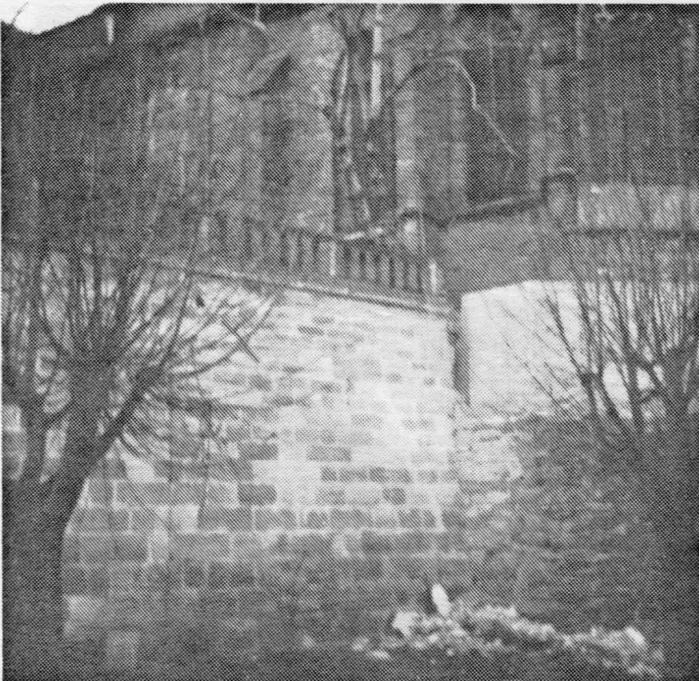
Gehweg fertig - für Fußgänger aber unbenutzbar!



Mit Unvernunft geparkte Autos machen den Gehweg vor dem Top-Fit Studio in der Bahnhofstraße oft unbenutzbar. Das Ordnungsamt weist nochmals darauf hin, daß ein Parken auf dem Gehweg entgegen der Parkordnung und mit Behinderung der Fußgänger eine Verwarnung mit Verwarnungsgeld nach sich zieht.

Ordnungsamt

Sanierung Stadtmauer



Im Zuge der Innenstadtsanierung sind nicht nur die Tiefbaumaßnahmen von großer Bedeutung: Wichtigkeit erlangt im zunehmenden Maße u.a. auch die ordnungsgemäße Sanierung der noch bestehenden Stadtmauerabschnitte.

Viele Abschnitte der Kahlaer Stadtmauer sind in teilweise so desolatem Zustand, daß sie einzustürzen drohen. Im Stadtmauerbereich um die Margarethenkirche wurde, vor Durchführung der Pflasterarbeiten in diesem Bereich, eine immer stärker werdende Deformation bzw. Einsturzneigung festgestellt.

In Folge der als Vorleistung für v.g. Pflasterarbeiten notwendigen Verdichtungsarbeiten brachen Mauerstücke von bis zu 2 Kubikmetern Größe aus der Stadtmauer. Da sich hieraus unmittelbar Gefahr für Menschen ergab, wurde der einsturzgefährdete Bereich sofort umfangreich abgesperrt.

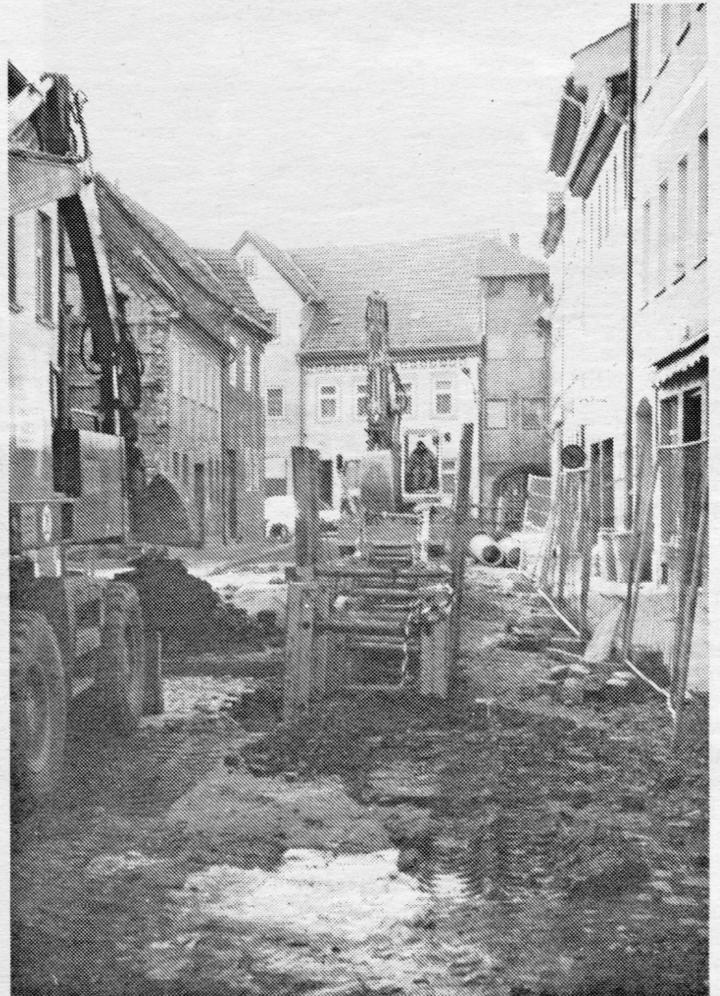
Da Gefahr in Verzug war, wurde mit der sofortigen und umfangreichen Sanierung und Erneuerung der Stadtmauer in diesem Bereich begonnen. Der untere Teil der Mauer (Mauerfuß) wurde belassen und lediglich der obere, später aufgesetzte Teil (Höhe ca. 3,20 m), neu als Schwergewichtsmauer erstellt. Nun wird im weiteren Verlauf eine Vorblendung aus Sandstein - Altmaterial vorgenommen.

Stadtsanierung Kahla Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Bauabschnitt I

- In der Roßstraße wird die neue Kanalleitung verlegt und gleichzeitig die Hausanschlüsse. Diese Arbeiten werden bis zum Monatsende abgeschlossen sein. Anschließend wird der Kanalgraben mit einer Lage Asphalt geschlossen, damit die Roßstraße wieder voll befahrbar ist.



- Nach Abschluß dieser Arbeiten beginnt der Kanalbau in der Margarethenstraße.

- In der Heimbürgerstraße beginnt der Straßenbau mit der Auskofferung, der Herstellung des Erdplanums, dem Einbau der Frostschutzschicht und dem Setzen der Bordsteine zwischen der Jenaischen Straße bis hinter das Heimbürger Denkmal.

Bauabschnitt II

- In der Bahnhofstraße / Thälmannstraße werden die Pflasterarbeiten fortgesetzt, sobald die Witterungsverhältnisse diese zulassen.

Bauabschnitt III

- Die Wasserleitung wird in der Moskauer Straße, der Magnus-Poser-Straße und der Otto-Grotewohl-Straße verlegt.

- Die Straßenbauarbeiten in der Lehmann Straße zwischen Moskauer Straße und Schulstraße werden weitergeführt, sobald die Witterung dies zuläßt.

- In der Hohen Straße sollen ebenfalls die Straßenbauarbeiten beginnen, sobald kein Frost mehr im Boden ist.

- Beim Kanalbau werden die Queranschlüsse von Sammelleitungen in der Magnus-Poser-Straße und Wilhelm-Pieck-Ring verlegt.

Bauabschnitt IV

- In der Bachstraße und am Ausweichsportplatz werden die Kanalbauarbeiten weitergeführt.

- In der Bahnhofstraße wird mit dem Verlegen der neuen Trinkwasserleitungen begonnen.

Bauabschnitt VI

- In der Moskauer Straße werden die Gehwege gepflastert, soweit dies bei den augenblicklichen Witterungsverhältnissen möglich ist.

- In der Gabelsberger Straße werden Kabel für die Straßenbeleuchtung verlegt.

- Die Straßenbauarbeiten können erst wieder aufgenommen werden, wenn der Boden frostfrei ist.

Bauabschnitt VIII

- Der Hauptsammler Süd wird im Bereich des Sportplatzes weitergeführt.

- An der Nikolaikirche beginnen die Vorbereitungsarbeiten für das Regenüberlaufbauwerk.

- Der Straßenbau beginnt beim Weg am Sportplatz und dem dazugehörigen Seitenweg in Richtung Reichsbahn.

Gewerbegebiet - Kahla Nord

- Die Pflasterarbeiten in den Parkbuchten werden fortgeführt.

- Die Anbindung von der Straße im Gewerbegebiet zum Schlemmer Berg kann erst beendet werden, wenn der Boden frostfrei ist.

Wayss & Freytag AG

- Bauoberleitung -

- Projektsteuerung -

Walther Lung

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste der Kahlaer Apotheken

Montag bis Samstag von 18.00 - 20.00 Uhr
 Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr

15.3. - 21.3. - Rosen-Apotheke, Tel. 22595
 22.3. - 28.3. - Löwen-Apotheke, Tel. 22236/22793
 29.3. - 4. 4. - Rosen-Apotheke, Tel. 22595

**Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt
 Kahla, Roßstraße 38, Tel. 22305**

Montag 8.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 15.00 Uhr
 Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr
 und 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag geschlossen

Polizeistation Kahla

Montag - Freitag 7.00 - 15.00 Uhr
 Tel. 22343

im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (03641) 23576/25478
 oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: (von Kahla aus: 03641)
 Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena,
 Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsstelle Jena
 Vorwahl Jena - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.
 (von Kahla aus: 03641)

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. über Jena (03641) 22244
 Tel. Kahla 22218

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
 Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 20.3./21.3., 24.3.
 Dr. Hüfner, Kahla, Rudolstädter Str. 23, Tel. 22487

Am 27.3./28.3., 31.3.
 Dr. Gaipl, Kahla, Fr.-Ludwig-Jahn-Str., Tel. 22541

Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst

Vom 19.3. - 22.3.93
 Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 0000 172 3600 310

Vom 26.3. - 29.3.1993
 Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 22076

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4,
 0-6906 Kahla/Thür., Tel. 22429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
 Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 218, Reinstädt

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH

Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer **Jena 71-2448** zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst entsprechend nachfolgender Aufstellung bzw. über unsere **Zentrale in Jena 71-3170** zu erreichen.

19.3. - 26.3.1993 Herr Pohle, Kahla, Tel. 23330
 26.3. - 2.4.1993 Herr Menz, Eisenberg, Tel. 03669/3859

Wasserversorgung

Bei dringenden Fällen und Havarien Jena 23621 anrufen!
 Vom 15.3. - 22.3., 16.00 - 7.00 Uhr
 Herr Zapfe, Orlamünde, Rudolstädterstr. 68,
 Tel. 036423/204

vom 22.3. - 29.3., 16.00 - 7.00 Uhr
 Herr Müller, Kahla, Burg 8, Tel. 0161 5316541

vom 29.3. - 5.4., 16.00 - 7.00 Uhr
 Herr Spindler, Kahla, Greudaer Weg 4, Tel. 0161 5316541

Die aktuelle Recherche

**Originalschreiben des Sozialausschusses
 an den Landrat Herrn Mascher**

Sitzung des Sozialausschusses am 9.3.1993

»Früher haben sie sich noch einmal wöchentlich getroffen, jetzt höre ich, daß sie sich nur noch monatlich treffen. Und das ist für die Menschen in Kahla zu wenig. Das kann man nicht akzeptieren. Da muß etwas geschehen!«

Mit diesen ernstesten Worten über die aktuelle Situation für Suchtkranke und betroffene Bürger in Kahla übergab die Vorsitzende des Sozialausschusses, Frau Dr. Günther, das Wort an den Amtsarzt vom Gesundheitsamt Jena, Herrn Dr. Krasulsky.

Psychiatrie-Reform

Am Beginn seiner Ausführungen widmete sich der Redner dem Thema über die Verordnung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Dabei gehe der Gesetzgeber davon aus, daß die Drogen- und Suchtberatung in Möglichkeit der freien Träger einen besseren Platz finde, als im Gesundheitsamt. Dieses solle erst dann wirksam werden, wenn keine dieser Beratungsmöglichkeiten gegeben sind. Einen weiteren Eckpunkt stelle die in den 70er Jahren durchgeführte Psychiatrie-Reform dar, mit dem Ziel, Psychischkranke und damit auch Sucht- und Drogenkranke in die Gemeinschaft, möglichst in die Nähe der Gemeinde, zu binden und nicht in großen Verwahranstalten ihr Dasein fristen zu lassen.

Informationsabriß

Nach dem Weggang von Herrn Dr. Grundig haben wir gemeinsam mit der Sucht- und Drogenberatungsstelle der Stadt Jena eine Sucht- und Drogenberatung sowie Prävention organisiert und durchgeführt. In dieser Beratungsstelle der Stadt Jena, die bis zum Ende des vergangenen Jahres in Verantwortung des Magistrats der Stadt lag, hat jetzt mit der Sucht- und Drogenhilfe Thüringen e.V. einen freien Träger gefunden, waren 20 Prozent des Klientel aus dem Landkreis. Um diese Aufgaben für den Landkreis fortzuführen, wurde zwischen dem Landrat und der Sucht- und Drogenberatungsstelle ein Vertrag für eine Übergangszeit abgeschlossen. Herr Krasulsky betonte, wenn jemand Beratungsbedarf hat, könne diese Stelle zur Zeit in Anspruch genommen werden.

Beratung in Eisenberg

Am 17. Februar gab es eine Beratung mit dem dortigen Dezenten, Herrn Jäger, Geschäftsführer des Landesverbandes Arbeit und Soziales. In Eisenberg solle ein Trainings- und Ausbildungszentrum für längerfristig Dortbleibende entstehen, wo der Versuch gestartet wird, Bürger nach dem Entzug wieder in die Arbeit einzugliedern. Das sei die Aufgabe des ehemaligen Rehabilitationszentrums. Die ambulante Sucht- und Drogenberatung werde gleichmäßig auf alle drei Kreisgebiete aufgeteilt. Unter Beachtung des Schlüssels, der hier vorgegeben ist, mit einer Teilfinanzierung vom Land, vom Kreis und durch den freien Träger, solle dann die Sucht- und Drogenberatung für den Landkreis Jena abgedeckt werden.

Vorstellungen für Kahla

Die jetzigen Vorstellungen sagen eindeutig, daß für die ansässigen Bürger der Stadt Kahla eine Sucht- und Drogenberatung vor Ort geschaffen werde, und zwar einmal wöchentlich. Nach der Klärung der Räumlichkeiten könne ein qualifizierter Sozialarbeiter oder Sozialfürsorger, der auf diesem Gebiet langjährige Erfahrung hat, helfen. In der ersten Zeit wird das Herr Thomas aus Eisenberg sein. In zweiter Form werde ein Psychologe und ein Psychiater in die Konsultationen einbezogen.

Geschlossener Ring

Der Amtsarzt schlußfolgerte, daß mit der Sucht- und Drogenberatung natürlich nur ein Teil der Betreuung dieses Klientel abgedeckt würde. Hier seien alle Kommunen angehalten, sich zu engagieren, daß bestimmte Wohnmöglichkeiten und Beherbergungen nötig werden. Das Hauptziel bestehe, die Menschen wieder in die Arbeit einzugliedern.

Verein für Selbsthilfe

Im weiteren Verlauf stellte Frau Prüfer vom Gesundheitsamt Jena die Aufgaben und inhaltlichen Schwerpunkte der Beratungsstelle heraus. Zunächst erläuterte sie die Arbeit des Vereins für Suchthilfe, der für die Region jetzt zuständig sei und anstrebe, Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband zu werden. Es gehe hauptsächlich um den Aufbau eines breiten Netzes von stationären und ambulanten Einrichtungen zur Rehabilitation von Suchtkranken in Thüringen.

Ziel der Beratungsstellen

Das Ziel bestehe darin, für Bürger, für Betroffene, eine Stelle zu ermöglichen, um eine Selbstkontrolle und Konfliktfähigkeit zu erlernen, wieder zu erlangen, die Änderung von Fehlverhalten zu erreichen, die Verbesserung der Kommunikation herzustellen, die Erprobung neuer Verhaltensweisen anzubieten, zunehmende Entwicklung von Eigeninitiativen, Neugestaltung sozialer Beziehungen, also konkrete Hilfe bei der praktischen Lebensbewältigung. Es werde eine direkte Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt, mit Arbeitsloseninitiativen und Arbeitslosengruppen der Region und auch Streetworker versucht.

Kahla braucht eine Stelle

Die Mitarbeiterin im Jugendamt, Frau Franzheld, wies darauf hin, daß diese Konzeption zwar schön klinge, aber die eigentlichen Probleme der Menschen sehe keiner aus diesem Konzept heraus. Dieser Mensch, muß 4 DM aufwenden, die er im Endeffekt nicht hat, um nach Jena zu fahren.

Kahlaer brauchen Anlaufpunkt

Durch die bestehende Langzeitarbeitslosigkeit verschlechterte sich die Situation. Deshalb sprach die Vorsitzende des Vereins »Frauen für Frauen«, Frau Exner, an, ob nicht die Möglichkeit bestände, noch vor dem zweiten Halbjahr eine Beratung in Kahla anzubieten. Es geht um die Menschen, damit der Betroffene oder der Angehörige wissen, wie es weitergehen soll. Diese Beratung könnte beispielsweise in der Bachstraße 40 abgehalten werden.



Frau Prüfer und Herr Krasulsky während der Sitzung des Sozialausschusses im kleinen Rathaussaal.

(Foto: Jening)

Stelle ist wichtig für Kahla

Als praktizierende Ärztin, so Frau Dr. Günther, erlebe sie immer wieder, die Hilflosigkeit von vielen Betroffenen. Eine solche Beratungsstelle in Kahla würde für alle eine wichtige Anlaufzentrale bieten, wo sie sich Rat holen können. Sie glaube, die Fahrt nach Jena stellt für viele Betroffenen eine Hemmschwelle dar. Um so wichtiger sei diese Anlaufstelle für die Kahlaer.

Gespräch am Monatsende

Herr Krasulsky informierte alle Anwesenden, daß es am Ende des Monats ein Gespräch mit Herrn Becker im Landratsamt geben wird. Der Schwerpunkt dieser Unterredung wird eine Verlängerung des bestehenden Vertrages und dann die wöchentliche Sprechstunde in Kahla sein.

Kreiskrankenhaus Eisenberg

Zum Thema Gebietsreform antwortete Herr Krasulsky, daß es sicherlich kein Geheimnis sei, wenn der Großkreis beschlossen wird, daß Eisenberg das Kreiskrankenhaus für den gesamten Kreis sein wird. Mit einer Profiländerung können diese gute Betreuungsmöglichkeiten anbieten. Es sehe alles danach aus, daß Jena eine Rettungsdienstleitstelle wird und dadurch der natürliche Patientenstrom erhalten bleibt.

Verständnis ausprägen

Sein Anliegen sei es gewesen, so faßte der Amtsarzt kurz zusammen, Klarheit zu erreichen, daß es an einem Gesundheitsamt bei dieser Vielzahl der Aufgaben nicht möglich sei, diese Beratungsstelle in der Gänze zu profilieren.

Vielmehr wollte er das Verständnis wecken, ihnen einerseits die Zusage zu geben, daß Kahla eine vor Ort-Beratung erhält, aber zum anderen habe er dieses gesamte System vorgetragen, da es an vielen anderen Orten der Mitwirkung bedingt und letztlich von vielen Mitverantwortung verlangt.

Die spezielle Frage

Frage: Was ist das Anliegen des Aktionstages am 01. April?
Frau Prüfer:

Im Rahmen meines Tätigkeitsbereiches wird es zwei Aktionstage geben. Zuerst am 30. März in Camburg und dann am 01. April hier in Kahla, jeweils im Rathaus. An diesen Tagen wird in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr eine Präsentation sämtlicher Beratungs-, Behandlungsstellen, Informations- und Kontaktpunkte erfolgen, um allen Bürgern und der Öffentlichkeit darzustellen, was überhaupt alles machbar und möglich ist. Dabei ist der Grundgedanke, die Gesundheitstage publikumswirksam anzubieten.

Schulnachrichten

Regelschulverbund Kahla/Rothenstein

Ein Besuch in Schorndorf

Die Lehrer der Staatl. Regelschule Kahla/Rothenstein erhielten von der Regelschule Gottlieb Daimler in Schorndorf eine Einladung, die Schule zu besichtigen und erste persönliche Kontakte mit den dortigen Lehrern zu knüpfen.

Wir mieteten uns einen Bus und hatten somit Gelegenheit, einen regen Erfahrungsaustausch während der 5stündigen Fahrt zu führen. Sehr herzlich wurden wir in Schorndorf aufgenommen und bewirtet. Die Hospitationen in verschiedenen Fächern gaben uns Anregung für den eigenen Unterricht. Auch die Ausgestaltung der Fachunterrichtsräume, der Klassenräume und der Flure war beeindruckend. Ob im Rathaus beim Oberbürgermeister oder im Stadtmuseum war stets der Stolz der Schorndorfer auf ihre Heimatstadt zu spüren. Sie betonten jedoch auch, daß das Erreichte nicht von heute auf morgen gelang.

Aus den Worten des Oberbürgermeisters war deutlich herauszuhören, daß wir Kahlaer das Sanierungskonzept der Stadtväter mit Geduld und Verständnis sehen mögen, denn dies sind ganz dringende Maßnahmen.

Zum Abschied unseres kurzen Besuches nahmen die Schulleitung und Lehrer dankend die Einladung nach Kahla an, die für den Juni 93 geplant ist.

Bereits im Mai wird eine 9. Klasse ein Wochenende in der Rothensteiner Schule mit unseren Schülern verbringen. Außerdem bestehen schon Briefverbindungen zwischen Schülern oberer Klassen. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei den Schorndorfer Lehrern für den Aufenthalt und die Herzlichkeit bedanken.

Grundschule II

Die Klasse 4b der Grundschule II möchte sich bei Frau Dr. Leonhard und Frau Frank bedanken. Sie haben uns am 26.2.1993 durch das Porzellanwerk geführt. Wir hatten uns schon sehr lange auf diesen Tag gefreut. Wir möchten auch einen herzlichen Dank an Frau Steigerwald richten, die uns alles organisiert hatte.

Klasse 4b
der Grundschule II Kahla

Musik- und Kunstschule Jena

Schülerkonzert

am 02.04.1993, 17.00 Uhr im großen Rathaussaal

Programm:

Johann Sebastian Bach
Air aus der Suite Nr. 3, D-Dur
Wolfgang Amadeus Mozart
Rondo D-Dur KV 382 für Klavier und Orchester
Joseph Haydn
Katharinentänze
Jaques Offenbach
Ausschnitte aus »Orpheus in der Unterwelt«

Josef u. Johann Strauß
Pizzicato - Polka Tritsch-Tratsch-Polka

Paul Hindemith

»Ein Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald« op. 45
Nr. 3

Es spielt das Jugendkammerorchester der Musik- und Kunstschule Jena

Solist: Matthias Schubert - Klavier

Leitung: Hermann Werner

Kindergartennachrichten

Kindergarten »Geschwister Scholl« Kahla

Aus unserem Kindergartenleben

Am Mittwoch, dem 10.3.1993 führten die mittleren und älteren Gruppen vom Kindergarten »Geschwister Scholl« ihre Elternnachmittage durch.

Mit viel Geduld und Geschick wurden liebevolle Einladungen für die Eltern gebastelt. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen stellten die Kinder als Überraschung ein kleines Programm zusammen. Die Kinder gestalteten das Märchen »Rotkäppchen« und das Spiel »Wir treiben den Winter aus«.

Mit großem Ehrgeiz und Begeisterung führten sie die Stücke vor und bei manch einem Spieler wurden kleine schauspielerische Talente entdeckt. Generalprobe dazu war ein Tag zuvor, als die Gruppen die anderen Kinder unserer Einrichtung in den Sportraum einluden und ihre Vorführungen darboten. Viel Spaß hatten die Kinder und Gäste beim anschließenden Vortrag ihrer gelernten Lieder, Gedichte und Singspiele.

Unsere Arbeit im Kindergarten wurde von den Eltern und Gästen durch eine 100%ige Teilnahme am Elternnachmittag belohnt. Viel Applaus gab es für die Kinder.

Anschließend gaben die Erzieherinnen einen weiteren Einblick in ihre tägliche Arbeit mit den Kindern und organisatorische Dinge wurden besprochen. Schon an diesem Tag gab die Leiterin Vorhaben für das Frühjahr bekannt. Der Spielgarten soll mit Hilfe vieler Vatis und Opas umgestaltet werden. Das Material dazu wird vom Träger gestellt. So gestalten wir gemeinsam mit Eltern, Mitarbeitern, Rathaus und freiwilligen Helfern unsere Einrichtung für unsere Kinder attraktiver.

Kirchliche Nachrichten

Römisch-kath. Kirche St. Nikolaus Kahla

Gottesdienste

Sonntag, 21.3., (Laetare) 4. Fastensonntag
8.15 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Vockrodt)

Sonntag, 28.3., 5. Fastensonntag
8.15 Uhr Eucharistiefeier (Miseriorkollekte)

Außenstationen:

Hummelshain - 21.3.
14.00 Uhr hl. Messe

Orlamünde - 28.3.
14.00 Uhr hl. Messe

Heilingen - 3.4.
15.00 Uhr hl. Messe

Lippersdorf - 4.4.
14.00 Uhr hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag
19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch
8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

Freitag
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht:

Montag, 17.00 Uhr (Friedensstraße)

Jugendstunde:

Dienstag 19.30 Uhr

Kirchenratssitzung:

Montag, 22.3., 19.30 Uhr (Roßstraße)

Gemeindeabend:

Dienstag, 23.3., 19.30 Uhr mit Pfarrer Pfütznier

Bußgottesdienst:

Samstag, 27.3., 15.00 Uhr (Pfarrer Pfütznier)

Pfarrgemeinderatssitzung:

Dienstag, 30.3., 19.30 Uhr (Friedensstraße)

Kreuzwegandacht:

Sonntag, 14.3., 18.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienste

Sonntag, 21.3.

9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther

Sonntag, 28.3.

9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden,
Pfr. Michaelis

17.00 Uhr Kammermusik im Altarraum d. Stadtkirche

Sonntag, 4.4.

9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther

Veranstaltungen

Chorprobe:

jeden Montag um 19.00 Uhr

Friedensgebet:

jeden Freitag um 18.00 Uhr

Bibelstudienkurs:

Montag, 8.3., um 19.30 Uhr

Ehepaarkreis:

Freitag, 26.3., um 20.00 Uhr

Treffen der Kirchenältesten aus d. Superintendentur:

Sonnabend, 27.3., von 9.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindeabend zus. mit d. Frauenkreis:

Donnerstag, 1.4., um 19.30 Uhr

»Zeugnis und Dienst der Christen Südsindiens heute« mit Pfr. H. Wollesky vom Missionshaus Leipzig

Kindernachmittag:

Donnerstag, 1.4., um 15.00 Uhr

Pfr. H. Wollesky erzählt über das indische Kinderheim, für das unsere Sternsinger am 6. Januar gesammelt haben.

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurden:

Frau Ruth Seifarth, 71 Jahre

Herr Werner Eichhorn, 65 Jahre

Herr Kurt Flicke, 87 Jahre

Kirchengemeinde Löbschütz

(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Sonntag, 21.3.

8.30 Uhr Gottesdienst nach der Ordnung des Weltgebets-
tages, Pfr. Michaelis

Kammermusik im Altarraum der Stadtkirche

am Sonntag, 28. März 1993, um 17.00 Uhr

Es erklingen Sonaten von Corelli, Telemann, Boismortier, Vanhal
und Johann Christian Bach.

Ausführende sind:

Brigitte Kücken, Blockflöte

Sabine Michaelis, Querflöte

Markus Pinquart, Violine

Magdalena Pinquart, Violoncello

Hans-Georg Fischer, Cembalo/Orgel

Wir laden herzlich ein zur ersten Kammermusik in diesem Jahr.
Wie gewohnt wird kein Eintrittsgeld erhoben, wir bitten Sie aber
freundlich um eine Spende, mit der Sie die Musik in der Kirche er-
halten und fördern.

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla, Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntagvormittag: 9.00 Uhr

Donnerstagabend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen!

Vereine und Verbände

Ortsgewerkschaftsversammlung

der IG Bau / Steine / Erden

Unsere Ortsverbandsversammlung findet am 25.3.1993, 17.30
Uhr im Club der Volkssolidarität statt.

Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Bund der Heimatvertriebenen

Ausflug

Der BdV, Ortsgruppe Kahla, Gruppe Schlesien, organisiert und
bietet für die Zeit vom 24. - 27.5.1993 = 4 Tage, eine Reise in das
Riesengebirge an.

3 Übernachtungen mit Halbpension in Krumhübel (Karpacz), Ta-
gesfahrten in das Waldenburger und Glatzer Bergland und div.
Orte in Niederschlesien. Kosten pro Person insgesamt = 265,00
DM.

Sportnachrichten

Kahlaer Ringer-Verein »Nimfa«

(Jening) Im Rahmen der Thüringer Meisterschaften im Freien Stil
beteiligten sich insgesamt 13 Nachwuchssportler des Kahlaer
Ringervereins um Titel und Plazierungen..

Im Altersbereich der B-Jugendlichen gab es dabei folgende Er-
gebnisse:

3. Platz Andreas Linz (bis 95 kg)

4. Platz Andreas Süße (bis 55 kg) und Mike Grigo (bis 65 kg)

5. Platz Marcel Hey (bis 55 kg)

6. Platz Frank Schau (bis 55 kg)

Bei den C-Jugendlichen belegten die Kahlaer diese Ränge:

1. Platz Andreas Seibel (bis 85 kg)

2. Platz Andre Bock (bis 33 kg)

5. Platz Daniel Lärz (bis 65 kg) und Sven Müller (bis 60 kg)

6. Platz Marco Gruber (bis 41 kg)

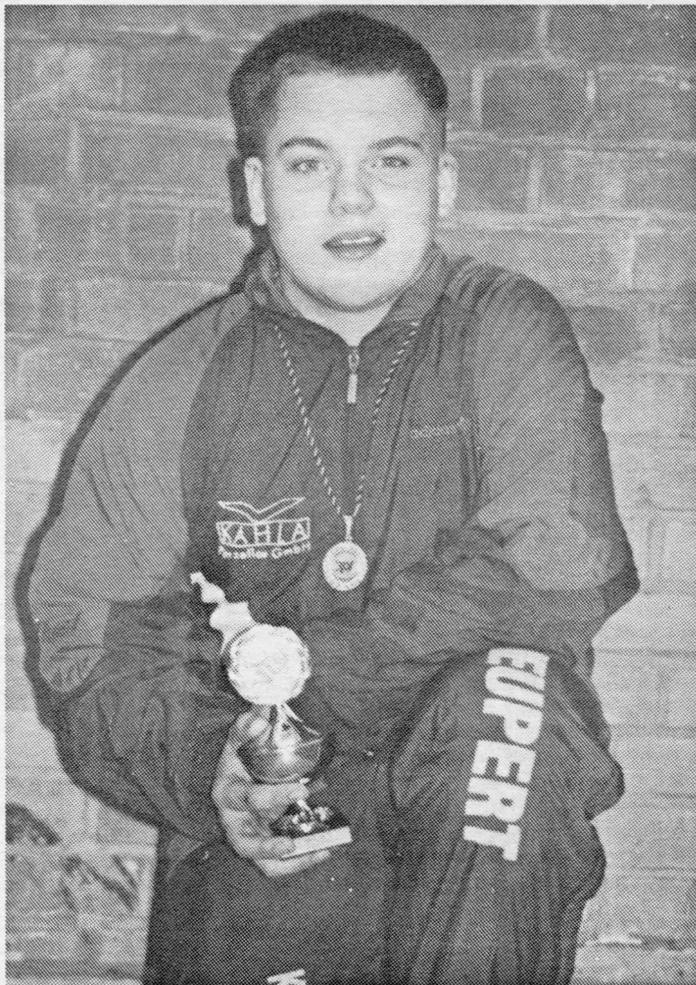
Ohne Plazierungen blieben die Sportfreunde Sven Dornblut,
Frank Kunze und Michael Richter (alle bis 37 kg).

Im klassischen Stil wurden bei den C-Jugendlichen Andreas Sei-
bel (bis 85 kg) Thüringenmeister sowie Adre Bock (bis 33 kg) Vize-
meister, während Sven Dornblut (bis 37 kg) keinen vorderen
Platz erreichte.

Die »Kahlaer Nachrichten« stellen vor Andreas Seibel (Kahlaer RV)

Mit 14 Jahren zählt Sportfreund Andreas Seibel bereits zu den er-
folgreichsten Nachwuchsringern im Bundesland Thüringen. Seit
Mai 1988 trainiert der am 01. März 1979 geborene Kahlaer auf der
Ringermatte. Auf seine Beweggründe angesprochen, wie er zum
Ringkampfsport gekommen sei, antwortete er, daß ihn ein
Freund mit zum Training nahm. So entstand ein großes Interesse
und es machte zunehmend mehr Spaß. Dabei waren für seinen
bisherigen Entwicklungsprozeß solche bekannte Persönlichkei-
ten, wie Peter Neupert, Ingolf Musack, Peter Grundig und Ralf
Krause verantwortlich. Zusätzlich fährt Andreas seit September
1992 einmal in der Woche zum TuS Jena, um unter Trainer Hel-
mut Raupach weiter gefördert zu werden. Durch seine kontinuier-
liche Entwicklung brachte es Sportfreund Seibel auf eine beacht-
liche Anzahl von Ehrungen. Nach einem Jahr Ringsportzugehö-
rigkeit gelang ihm die Vizemeisterschaft im Freien Stil (bis 48 kg).
1990 wurde Andreas Seibel Titelträger in beiden Stilarten (bis 55
kg). In der folgenden Wettkampfsaison verteidigte er den Titel im
Freien Stil, außerdem schaffte er den dritten Platz bei den Klassi-
kern (bis 66 kg).

Das Jahr 1992 war für Andreas das bisher erfolgreichste. Seine Jahresbilanz wies eine Thüringer Mannschaftsmeisterschaft, einen 15. Platz mit derselbigen bei den Deutschen Meisterschaften sowie einen 4. Platz bei den Thüringer Einzeltitelkämpfen (bis 85 kg) und einen 3. Platz beim Karl-Wahl-Turnier in der Partnerstadt Schorndorf auf. Vor wenigen Wochen konnte Sportfreund Andreas Seibel mit einem Doppelsieg bei den Landesmeisterschaften eindrucksvoll auftrumpfen (bis 85 kg).



Andreas Seibel (Foto: Jening)

Andreas Seibel ist das größte Kahlaer Nachwuchstalent. Die »Kahlaer Nachrichten« werden aufmerksam den weiteren Weg von Andreas verfolgen.

Deutsche Meisterschaften in Berlin

Bei den Deutschen Meisterschaften konnten die Schützlinge von Rolf Striebel und Helmut Strumpf bemerkenswerte Resultate erzielen.

Für die herausragendste Leistung sorgte zweifelsohne Olaf Reichenbach (bis 100 kg) mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Dagegen scheiterte der Kahlaer Uwe Pobeschimow (bis 68 kg) im Kampf um Platz 3 nur knapp mit 3:4-Punkten. In einem Starterfeld von 26 Teilnehmern verlor Uwe Pobeschimow im ersten Duell gegen Ralf Lyding (Witten) nach Punkten. Anschließend gewann er zweimal auf Schulter gegen Sedal Dagdemir (Berlin) und Rainer Kuder (Adelhausen), bevor er im entscheidenden Vergleich gegen den Wittener Christian Graupeter unterlag. In der Gewichtsklasse bis 57 kg belegte Sebastian Wrensch ebenfalls Rang vier.

Einen respektablen 5. Platz erkämpfte Ralf Krause vom Kahlaer Ringer-Verein. Dem Mittelgewichtler (bis 82 kg) gelangen zunächst zwei Punktsiege über Heiko Ribbecke (Köln) und Peter Franz (Schifferstadt). Im dritten Kampf mußte Ralf Krause eine Schulterniederlage gegen Hans Gstöttner aus Aalen hinnehmen. Es folgten ein Punktsieg über Ralf Martischewski (Hennigsdorf) und eine Punktniederlage gegen den Goldbacher Ralf Fleckenstein.

Im Platzierungsfinale besiegte Sportfreund Krause den Gegner Walter Beck aus Hallbergmoos und wurde im Endklassement fünfter.



Hintere Reihe von links: Rolf Striebel (Trainer), Marco Schubert (7. Platz bis 82 kg), Ralf Krause, Olaf Reichenbach, Daniel Kenn, Helmut Strumpf (Trainer)

Vordere Reihe von links: Daniela Wrobel (Physiotherapeutin), Andre Tjuljumbow (7. Platz bis 68 kg), Sebastian Wrensch, Uwe Pobeschimow (Foto: privat)

Sportverein 1910 Kahla

Fußball

20. Spieltag Thüringen Landesliga SV 1910 Kahla - SV Eintracht Sondershausen Die Sonne verhinderte das Spiel

20 Minuten vor Spielbeginn (13.30 Uhr) sah sich der schon am Vormittag angereiste Schiedsrichter Burghard Drewes aus Waltersdorf gezwungen, dieses Punktspiel der Thüringenliga gar nicht erst anzupfeifen. Die Sonneneinstrahlung war so stark, daß der Sportplatz »Am Dohlenstein« einem Matschfeld aber nicht einem Sportplatz glich. Schade für die schon angereisten Eintrachtsspieler aus Sondershausen, schade aber auch aus Sicht des SVK, der gesperrte Ingo Walther hätte sein erstes Spiel bereits hinter sich. Der Thüringer Fußballverband hat nun die Aufgabe, einen neuen Termin zu benennen.

Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder des Sportvereins 1910 Kahla e.V. sind für die ordentliche Mitgliederversammlung am 22. März 1993 sehr herzlich eingeladen. Beginn: 19.00 Uhr im großen Saal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Satzungsänderungen
5. Diskussion
6. Abstimmung
7. Ehrungen
8. Schlußwort

21. Spieltag der Thüringer Landesliga

FC Greiz - SV 1910 Kahla 2:1 (2:1) Kahla leistete lange Widerstand

HaMa. Wenn auch die Presse von einer Dauerüberlegenheit der Greizer Mannschaft schrieb, so war es doch aber ganz und gar nicht. Der SVK, zum ersten Mal ohne den gesperrten Kapitän Ingo Walther, war dem FC über weite Strecken des Spiels gleichwertig und hätte auch zu Spielschluß einen Punkt verdient gehabt. Aber leider war in manchen Situationen der Schiedsrichter Demme aus Schloßvippach anderer Meinung. So bewies er wenig Fingerspitzengefühl, als in der 28. Minute der Greizer Spieler Kleffel über Torwart Wilhelm fiel und er Foulstrafstoß pfiß. An dieser Stelle ein Sonderlob an alle Kahlaer Spieler, die eben nicht auf diese Provokation hereinfließen. Wilhelm dann bei der Ausführung ohne Chance. Diesem 2:0 für den FC Greiz war ein weiteres Tor vorausgegangen. In der 17. Minute konnte Vogel unbedrängt nach innen flanken.



Torschütze zum 1:2 in Greiz - Torsten Metsch (Foto: Jening)

Der Greizer Schulze verlängerte auf seinen Mannschaftskameraden Kleffel und der hatte keine Mühe aus kurzer Distanz zu vollenden. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff schien sich die Wende in diesem Punktspiel anzudeuten. Aus einem Gewühl vor dem Kahlaer Tor entwickelte sich ein schulmäßiger Konter des SVK. Aus der eigenen Abwehr heraus gelangte der Ball zu Torsten Metsch. Nach einem sehr schönen Tripling überwand er den Greizer Schlußmann Pfeifer, der zudem noch weit vor seinem Tor stand, mit einem Heber. Ausdruck der zweiten 45 Minuten war ein Ansteigen von manchmal verbissen geführten Zweikämpfen, die zum großen Teil unentschieden ausgingen.

Der SVK verstand es in der Folgezeit leider nicht, aus den zweifellos vorhandenen Chancen noch das wichtige Tor zum Ausgleich zu schießen. Auf der anderen Seite meisterte Wilhelm auch noch einige gefährliche Schüsse des Gastgebers.

Sollte man diese Auswärtsleistung wiederholen können, sollte es der Mannschaft zum Pokalspiel am kommenden Sonnabend in Sömmerda nicht bange sein.

Kahlas Besetzung: Wilhelm, Heynig, Rode, Dölschner, Lorenz, Treittl, Güntzel, Metsch, Ackermann (ab 70. Bornschein), Wollweber (ab 88. Gleu), Arper.

II. Runde im Thüringer Vereinspokal FSV Sömmerda - SV 1910 Kahla 2:4 (0:1) Pokaltest glänzend bestanden

HaMa. Mit gemischten Gefühlen fuhr der SVK nach Sömmerda, hatte man doch das Punktspiel auf eigenem Platz recht unglücklich mit 0:1 verloren und so wertvollen Boden in der Tabelle verschenkt. Ganz anders diesmal der Spielverlauf. Kahla mit einem glänzenden Start. Der Gegner wurde ein ums andere Mal vor Probleme gestellt, die er nur unter großen Anstrengungen lösen konnte. Auf dem sehr gut zu bespielendem Platz entwickelte sich ein Spiel, das von den Männern um Kapitän Rode ganz klar bestimmt wurde. Folgerichtig dann auch die 1:0 Führung für den SVK in der 25. Minute durch Arper. Nach einem sehr schönen Paß von Treittl auf Metsch, dessen Eingabe verwandelte Arper zur vielumjubelten Führung. Denn, die Fans aus Kahla waren wieder in der Oberzahl. An der Kahlaer Überlegenheit änderte sich bis zum Halbzeitpfeiff des Schiedsrichters Puplik aus Wiehe nichts mehr. Den besseren Beginn der zweiten 45 Minuten erwischte der FSV Sömmerda. Hier verschlief der SVK mindestens 10 Minuten. Dadurch kam der FSV zum Ausgleich in der 57. Minute durch Goldacker. Er sollte sich indes nicht lange über seinen Erfolg freuen dürfen, denn urplötzlich legte der SVK los wie die Feuerwehr und innerhalb von 15 Minuten war die Pokalhürde Sömmerda genommen. Der gerade eingewechselte Marian Gleu traf in der 58. Minute mit einem Schuß aus 16 Metern Entfernung nur den Pfosten. Den Abpraller konnte Torsten Metsch zur erneuten Führung seines SVK verwerten. Es schien der Knackpunkt des Spieles zu werden, denn die Aktionen des SVK gelangen und die der Sömmerdaer verliefen sich im Sande. In der 80. Minute erhöhte Treittl auf 1:3 und drei Minuten später war es erneut Metsch, der das Zwischenergebnis gar auf 1:4 schraubte. Zum Schluß des Pokalspieles ein wenig Ergebniskosmetik durch Schiedsrichter Puplik. Er sah ein Handspiel von Rode im eigenen Strafraum. So kam der FSV Sömmerda durch Kästner zum 2:4 Endstand.

Mit einer ähnlichen Leistung morgen in Erfurt sollte zumindest ein Teilerfolg angestrebt werden.

Kahlas Besetzung:
Wegener, Heynig, Rode, Dölschner, Lorenz, Treittl, Bornschein (ab 76. Gnauck), Metsch, Wollweber, Ackermann (ab 68. Gleu), Arper.

Junioren C-Bezirksliga SV 1910 Kahla - FC Rudolstadt / Schwarzta 2:0 (1:0) Gegner klar beherrscht

Nach einer Serie von Niederlagen, die die Mannschaft auf einen Abstiegsplatz brachten, läuteten die Alarmglocken bei den Aktiven und Trainern der Schülermannschaft des SVK. Was braucht es da noch an Motivation, wenn ein uralter Rivale, Rudolstadt, auf den Kahlaer Sportplatz »AM Dohlenstein« kommt. Trotzdem die Schüler nicht in Bestbesetzung antreten konnten, über die Gründe wird noch zu reden sein, machten sie doch dem Gegner von Anfang an klar, wer der Chef im Ring ist. Nach zwei Großchancen durch Wilo Soidlor gelang diesem Spieler die Führung für den SVK. Weitere schöne Möglichkeiten wurden durch Herrmann und Bock fast leichtsinnig vergeben. Immer wieder wurde aus einer sicher wirkenden Abwehr, hier muß man die Spieler Daniel Bock, Christian Schmidt und Matthias Graser nennen, heraus, schnelle Angriffe vor das Gästegedäude gefahren.

Ein besonderes Lob muß man Matthias Graser ausstellen, der trotz Rückenschmerzen das Spiel bis zum Schluß durchhielt. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit erzielte Nils Seidler mit seinem zweiten Tor den Endstand. Der Sieg war hochverdient und der Gast konnte sich bei seinem Tormann bedanken, daß nicht noch mehr Tore für den SVK fielen.

Kahlas Besetzung:

Tröbst, Bock, Peter, Schmidt, Graser, Fuchs, Kaiser, Rademann, Herrmann, Seidler, Müller.

HaMa

Kahlas Kegler warten auf die neue Kegelbahn

Lange war in den »Kahlaer Nachrichten« nichts von den Keglern zu lesen. Der Grund dafür ist schnell gefunden: Seit Ende September 92 wurde die Kegelbahn »Am Rosengarten« umfassend rekonstruiert.

So mußten Kahlas Sportkegler zu einer Notlösung greifen und ihre Wettkämpfe auf auswärtigen Bahnen bestreiten, in der Hoffnung, daß mit Beginn der Rückrunde die neue Bahnanlage fertig ist. Leider hat sich inzwischen der Termin der Fertigstellung bis in den März hinausgezogen. Nun aber deutet alles darauf hin, daß es am 20. März wieder »Gut Holz« heißen kann und die ersten Kugeln auf der neuen, modernen Anlage rollen können.

Am 21.3. soll dann der erste Punktspiel der 1. Kahlaer Männermannschaft gegen Hermsdorf starten. Dabei hoffen die Kahlaer Kegler auf reges Interesse aller Kegel-Fans, erlebt doch die Bahn damit ihre Feuertaufe.

Natürlich soll die Kegelbahn auch für alle Freizeit- und Hobbykegler offen stehen. Entsprechend der Bahnbelegung können Termine bei der Abteilungsleitung Kegeln vergeben werden. Hoffen wir, daß der Fertigstellungstermin gehalten wird und damit das Freizeitangebot unserer Stadt um eine Attraktion reicher ist.

Gut Holz!

Aus der Chronik

Aus der Chronik der Stadt Kahla LXV

Aus einer unbekanntenen Chronik Teil XVIII

»1828, den 6ten Januar fing es an mit Wintern - zeitherige Witterung war immer lau auch grüne Weihnachten und weise Ostern ein naßes Frühjahr

1828, den 18ten April 1stes Gewitter 1 Scheffel Korn 5 rl, 1 Scheffel Gerste 3 rl 8 gl

1828, im Monat Juni 1 Scheffel Waizen 7 rl, 1 Scheffel Korn 6 rl 8 gl, 1 Scheffel Gerste 4 rl, 1 Pfd. Schweinefleisch 2 gl 4 &, 1 Pfd. Rindfleisch 1 gl 0 &.

1828. Daß Korn war sehr schön, aber manche Gegenden etwas flach aber alle Tage Regen Heu und Schneit Erndte wenig schöne Tage, an Michael gald der Scheffel Waizen 7 rl, daß Korn 6 rl 8 gl, die Gerste 3 rl 16 gl, der Hafer 2 rl.

1829, den 15 ten Januar fingt sich die Kälte mit vielen Schnee an und tauert bis den 14 ten Febr.: die Kälte war bisweilen auf 23 Grad

1829, den 7 ten Mai war im Hochfürstlichem Amte eine starke Untersuchung wegen Karl Friedrich Dobenecker Bürger und Färber alhier welcher 2 Neustädtern Kram u Hänschen 900 rl gestohlen hatte

1829 ist unser ganzes Fluhr durch den Geometer Krakau ausgemessen u Flurkarten in verschiebener nommere ausgedacht u 34 ist er nach Amerika ausgewandert

1829 5. Mai Herr Karl Friedrich Dobenecker Färber alhier hat in der Oster-Messe 900 rl gestohlen von 2 Neustädtern an der Orlamündischen Handsleuten und wurde von der hiesigen Obrigkeit Amt und Stadtrath verhaftet

6. Mai strafrechtlich verfolgt

7. Mai Arretiert und den 13 ten Mai früh 4 Uhr von der Leipziger Polyzey in einer Kutsche, geschlossen nach Leipzig geschafft und von hier abgegeben worden.

1829 Geträude u Obst ist hier und in allen Gegenden sehr wohl geraten u. in der Ernte immer Regen wenig schöne Tage

1829, den 2 ten Septbr großes Wasser ausgehend

1829, 14 Wochen anhaltender Winter in Gaßen war viel Eis und Schnee und von E.E. Stadtrath anbefohlen u bekannt gemacht daß Eis von Fuhrleuten aus der Stadt zu schaffen den 28 sten Febr: 1830 die Saale groß.

1830, den 25 sten Juni War daß Augsburgische 100jährige Jubel-Fest gefeiert die Bürgerschaft kamen alle auf dem Rathauße zusammen u zogen um 9 Uhr in die Kirche Amts und Stadtraths Personal zogen auf u. die Bürgerschaft hinten nach in die Kirche und wurde feierlich Kirche gehalten Vor u. Nachmittags alle Lustbarkeiten als Tanzen u. Arbeit gänzlich untersagt den 2 ten Tag darauf war in hiesiger Stadtkirche ein Schuldankfest mit der Schuljugend angestellt und der Logel Adjunct Friedemann Gottlob Rohn hielt Exsam über den Gegenstand der Confession eine schöne Music der Neustädter Sing Verein welcher sich mit unsern Singverein angränzent neuerlich seit 2 Jahren errichtet ancloß. Die Kinder erhielten von dem Stadtrathe hier Nachmittags auf der Mühl Insel Bier u. Bratwürste u. freie Music.

1830, den 30 Junii War ein starkes Gewitter die Saale war vollstetig u. der Unterbach sehr groß ist vor Zeiten noch größer gewesen auf Feldern u. Gärten Schaden gethan und viel Futter verschlemmt das Getraide die Grummet Ernte auch immer

1830, 22.8. ist der Pastor Wentle in Uhlstädt geboren als Supteucus hier von den Orlamündischen gemintrat (?) Finteisen eingeführt worden

1830 1 Scheffel Korn 3 rl bei uns

1830, den 15 Septbr. ist die ganze Bürgerschaft auf dem Rathause gewesen, da trug der Stadtrath darauf an, es sollte wieder eine Bürgerwoche errichtet werden, weil in der vorigen Nacht 2 Brandbriefe gefunten sein wurden, einer im Amte, anderer bey Justiez Rath Pierrer, hierauf wurden 16 Stadt Deputirte gewählt aus Bürgern 1) Fürstenkellerwirth Meßer 2) Pappier Fa. Lehmann, 3) Apotheker Fischer, 4) Geisenmüller Meltzer, 5) Wilhelm Lange a.d. Treppe, 6) Gerber Meier, 7) Kaufmann Thytzel, 8) Klempner Zwanziger, 9) Seiler Fischer, 10) Wilhelm Ziepfel, Böttger Mstr., 11) Emanuel Hoffmann Gerber Mstr., 12) Wilhelm Heimpürge ju., 13) Apotheker Schröder, 14) Leimsieder Metzner, 15) Kaufmann Eckart, 16) Postm. Voigt hierauf wurden den Deputirten d. Anliegen der Bürgerschaft angetragen, die es den Prinzen Georg von Eisenberg, d.d. 17. Sep. hier ankam. Schriftlich überreichten, welche als lautet. 1) die sofortige Beendigung des Prozesses der Ruschen Einquartierungs Gelter, welcher der Kämmerei zur Last fällt, u. die Restitution der deshalb aus der Kämmerei gemachten Vorschüße. 2) Vorlegung sämtlichen Städtischen Summal Rechnung, auf alle vorher gehente Jahre u. künftige 3) die Wahl des gesamten Stadtraths, so wie der Commun Repräsentanten durch die Bürgerschaft 4) Fixe Besoldung des Stadtschreibers u. alle Städtischen angestellten 5) Es möge den Hel Stadtrath gefallen, unbeteutende Sachen mündlich, ohne Sportelansatz abzumachen. 6) Einer Brau Comission aus der Bürgerschaft.

7) Errichtung einer Bau Comission a.d. selb. ohne dem Wissen u. Willen kein Bau, Brenn, u. Nutzhölzer angewiesen werden können u. überhaupt kein Bau unternommen werden kann, 8) Um schleunige beendigung der Kriegsmolastien (?) Gelder Rechnungen u. baldigsten Ersatz der unterschlagenen Gelder 9) Beendigung des so lange stillliegenden Bach Proceßes 10) die beim Hochel Stadtrath zu liquitierenden Sporteln, wegen Kaufaufsätzen, Besichtigung pp sollen nach der alten Taxe stadtfinden 11) Errichtung neuer Schulhäuser 12) der Aufwand zu Schmaußereyen bei Einführung der Geistlichen auf Kosten der Bürgerschaft möge künftig hin vermieden werden 13) Repräsentative Verfaßung durch Volksvertreter aus allen Ständen 14) Verminderung der Genstarmerie u. feste Besoldung derselben 15) Abschaffung der Mahl u. Schlachtsteuer 16) Verminderung d. Wiltbretsstandtes bis auf den punkt, das derselbe den Unterthanen nicht zum Schaden ist. 17) Einfache u. schnellere Justizpflege 18) Es mähten künftig alle diejenigen Beamten besoldung, welche mit der zuleistenden Arbeiten im Mißverhältnis stehen vermindert werden. Nachrichtlich, Karl August Lehmann, u. Christ. Eckart. d 17 Sept. gegen Abent reißte der Prinz von hier wieder ab u. ist bey Klosterlausnitz Actachirt worden, sie haben nach Ihn gestochen aber sein Kammerdiener haben sie die Golten Uhr abgenommen, den 18. ist Kammerherr v. Schwarzenfeld a Altenberga schnell nach Altenburg gefahren wegen der Fleisch u. Mehlsteuer das sie weg sollte, d. 20. kam er wieder zurück und brachte die Nachricht das die Mahlsteuer bis d. 1 Octobr ganz weg ist, es wurde ein getruncktes Patent oder Befehl an jeten Thore angeschlagen

1830, den 17 ten Septbr. war hier ein Zusammenlauf von Bürgern u. Bauern aus dem Ober u. Rodaischen Amte wegen vielen Abgaben

1830, den 22 sten Septbr. war unsern durchl. Herzog sein 50jähriges Jubelläum auf dem Markt zogen die Geistlichen mit der Schuljugend mit ihren Lehrern das Amts und Raths-Personal HI Adj: Rohn hält eine Rede und das Lied gesungen Nun danket alle Gott pp mit Musikal Music, mit den angestellten Stadtdeputirten 16 Männern angeschlossen und abens 8 Uhr Illuminirt in allen Häusern

1830, Es war ein Freytag früh um 8 Uhr kamen die ersten aus den Thälern mit starken Knütteln u. Scors der Gehm (?) u. aus dem Hexengrunte wegen der Mahlsteuer u. Fleischsteuer u. dem vielen Wiltpret. Prinzen Friedrich u. Rath von Schwarzenfels waren hier gingen um 11 Uhr mit entblößten Häuptern über den Markt ins Amtshauß wo die ganze Volksmenge sich versammelt hatten. Die Mahlsteuer ganz weg die Fleischsteuer runter u. ein gezänk hernach kam (?) ..ein Mellter (?) das Wilt her war geschossen (?)... u. stellten sich in der Breitengasse in zwei Reihen die Kanonne in Mitten es sollten wieder Bauern kommen aber es kam keine Nachmittags ging sie fort nach Uhlstädt u. Heilinger Grunt da wurden mehrere Bauern auf die Leugtenburg transportiert die grablautung (?) gemacht haben. (nochmal zwischen die Zeilen geschrieben, fast unleserlich)

(Die Aufzeichnungen erinnern an die Revolution von 1830 mit der Umwandlung des autokratischen Stadtreiments in ein demokratisches nach Denner)

1831, den 17. Febr. ist der Bachstreit mit Hempeln zu Ende worden durch Vergleich. Hempel bekommt 5 rl muß aber seine Streit u. Atvocalen Kosten selber

1831, den 28. August kam der Herzog nebst Prinzen u. Prinzessin v. Hummelshain hier her zum Sternschießen auf dem Gries u. die sämtlichen Handwerker mit ihren Fahnen zogen auf u. Parate ... auf dem Gries u. 3 Mädigen streuten Blumen bis zum Schießhaus

1831, 11. Septr Sonntag ist der Superintendent E. August Findeisen hier eingeführt worden von Konsistorialrath u. Inspektor Große

1831, 17. Octobr. ist er von Altenburg hier eingezogen

1831, 23. Octobr. seine Antritts Predigt gethan

1831, eine sehr reichliche Ernte sehr gutes Getraide aber immer naße witterung und nicht gut in die Scheuern gebracht

1831, den 29 sten Novbr: wurde der Böttcher Mstr. Joh: Wilhelm Ziepfel welcher das hitzige Fieber hatte des Nachts im Bache tod gefunden

1832, den 22. Janur ist der Supteucus Wendler in Großeutersdorf als Pfarrer ein geführt worden.

1832, den 18. Novm ist der neue Supteacenuß Ernst Carl Lorenz v.d. Supetent Findeisen eingeführt worden

1832 in denselben Jahre wurde der Streit des Rußischen ein-
quartierungsgelter zu Ende u. ausgezahlt, der Fleischer-
mstr. Chrst Hammerschmidt war der höchste 50 rl 820? mußte sie sich
zu aller erst selbst streiten u. war in Octbr. zu Altenburg in der Re-
gierung der Streit mit einem Vergleich vo 10 rl zu Ende der
Fleischmstr. Chrst. Hammerschmidt bekam von 1814 die Inter-
raten u. alle Kosten ausgezahlt 275 rl oder mehr nach der Atvo-
cat war Westhof aus Roda, unsern Bürgermeister Westhofs Va-
ters Bruders Sohn u. der damalige Stadtsinticus Stern u. Stadt-
richter Frikens Erben die Summe von 1200 rl auf den Rathause
ausgezahlt.«

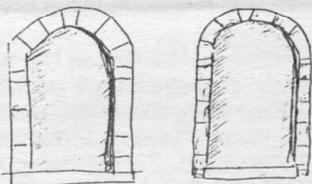
Gerhard Engelmann

wird fortgesetzt!

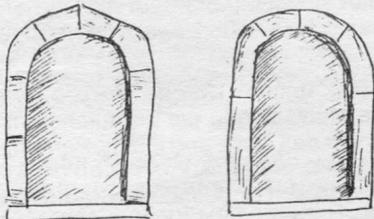
Kahlas Kelleranlagen

(zur Selbstbestimmung des Alters)

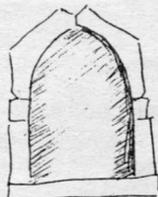
Kellerportalen bzw. Zugänge nach den Kellern



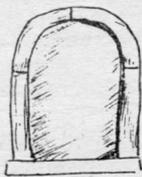
spätromanisch



frühgotisch



gotisch

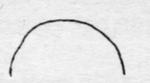


16.-18 Jh.



18. Jh.

Kahlas Tonnenkeller:



spätromanisch



frühgotisch



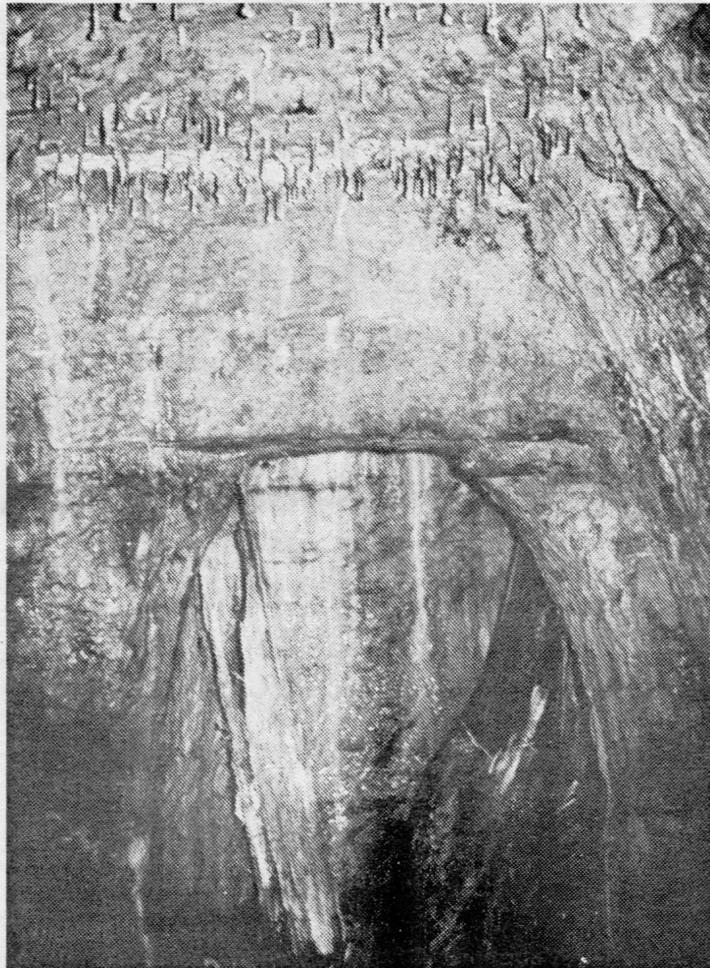
14.-15. Jh.



16.-17. Jh.



18. Jh.



Kahlas erste aus Holzröhren bestehende Wasserleitung in einem
Kahlaer Tiefkeller



Im Sandsteinfelsen bei der Rohrverlegung zwischen Altstadt und
Burg (ehem. Topfmarkt)



Tropfsteine in Kahlaer Kellern

Geschichte unter der Erdoberfläche

Aus Kahlas »Unterwelt«

Mit Gummistiefeln, fester Bekleidung und heller Taschenlampe, so geht es in Kahlas Unterwelt. Aber auch durch die Altstadt selbst war nicht zu kommen, es sei denn man hatte festes Schuhwerk an. Jeder Kahlaer, der in der Altstadt wohnte, mußte sich am Tage mehrmals die Schuhe abwaschen und im Hause den Hausflur wischen. Denn bis zu 3 Meter tief wurden die meterbreiten Gruben bzw. Gräben für die neue Abwasserleitung ausgebagert, wieder zugeschüttet und zwei bis dreimal wieder geöffnet oder daneben neu gegraben für Wasser-, Energie- und Gas- sowie Telefonleitung.

Kahlas Geschichte aus alter Zeit wurde angeschnitten! Kulturschichten unterm Straßenpflaster erzählen uns von Stadtbränden, denn Brandschutt mit seiner schwarzen Färbung war in der ehemaligen Schuhgasse genau so zu sehen, wie in der ehemaligen Salzgasse. Noch interessanter waren die Schichten in der Hofstatt. Das historisch wertvolle Gelände in der Burg war am aufschlußreichsten. Hier kam die jahrhunderte alte Geschichte des ältesten Teils der Stadt zutage. Schon in der Ur- und Frühgeschichte war unser Burghügel bewohnt, wie die einwandfrei nachzuweisenden Scherbenfunde zeigen. Siedelreste in Form von mittelalterlichen Scherben der Tongefäße unserer Vorfahren, ein kleines beschädigtes Glöcklein, wohl vom Klingelbeutel der Kirche, uralte Glasreste mit einer farbig schillernden Patina und mehrere Einzelgräber sowie ein Massengrab aus der Zeit des Wütens der Pest in Kahla.

Von der uralten hölzernen ersten Wasserleitung waren nur noch Bruchstücke in der ehemaligen Schuhgasse zu finden und in der Jenaischen Straße kamen Wasserleitungsrohre aus Steinzeug von der Firma G., E. & F. Arnold aus Elgersburg zutage mit der Jahreszahl 1849. Auch wurden an vielen Stellen die Kelleranlagen der Bürgerhäuser angeschnitten. Unbekannt war ein unterirdischer Gang mit 1,20 m Höhe und 60 cm Breite unter der Bahnhofsausfahrt zwischen Rasenanlage und Gebäude am Güterbahnhof parallel zur Bahnhofstraße.

Auch an der Wiesenmühle wurden Gänge angeschnitten. Leider sind durch die tiefen Erdarbeiten mehrere Keller, die bis unter die Straße gingen, beschädigt worden oder ganz zugeschüttet wie an den Häusern Budina, Schörlitz, Ecke zwischen August-Bebel-Str. und Rud.-Breitscheid-Str. (inzwischen voll zugeschüttet) und andere.

Eine Exkursion durch »Kahlas Unterwelt« zeigt uns Kelleranlagen unter fast jedem Haus in der Altstadt. Am interessantesten sind die in der ehemaligen Burg, die in drei Schichten übereinander liegen, ja sogar ein kleiner See befindet sich am Anfang des Burggeländes in einem ausgehöhlten Sandsteinkeller. Die oberen Kelleranlagen der Stadt und der Burg sind mit Sandsteinquadern gemauert, sogenannte mittelalterliche Tonnenkeller, die nach ihrer Wölbung altersgemäß eingestuft werden können.

Eine hohe Wölbung führt uns in das romantische Zeitalter (spätromantisch) zurück, wobei die Höhe mindestens 3 Meter beträgt, wie zum Beispiel in der Rud.-Breitscheid-Str. und in der Burg. Die frühgotischen Kelleranlagen haben mindestens an einer Längsseite eine in das Naturgestein hineingehauene Steinbank. Im 14. - 15. Jahrhundert mit einer Schrägstellung an einer Seitenwand sind sie flach gehalten und lange nicht so hoch wie die älteren Keller. Wir finden sie in der Burg sowie in der Roßstraße drei Stockwerke tiefe uralte Kelleranlagen, wobei die mittleren und unteren in Sandstein gehauen sind und auf Grund ihrer Bauweise in die älteste Zeit einzustufen sind. Sie gehen teilweise bis zu 18 Meter tief in den Sandsteinsockel des Ausläufers des Walpersberges, auf dem Kahla steht, hinein.

Die Burg ist durch mehrere Verbindungsgänge vom ehemaligen Burgkeller in der Jenaischen Straße bis hindurch zur Heimbürgerstraße (zum ehemaligen Entenplan) unterkellert. Auch lief eine 3 bis 4 Meter tiefe und begehbare Kanalisation, die heute noch existiert unter den Häusern der Burg in Richtung zum ehemaligen Jenaischen Tor und auf der Höhe der Burg hinter dem ehemaligen Haus Ranis zum Graben nach der Burgmauer der Heimbürgerstraße.

Jeder Keller hat seine eigenen Reize und läßt uns in die »Unterwelt« Kahlas blicken, denn die Häuser über den Kellern sind dreibis viermal wieder aufgebaut, sie waren abgebrannt oder durch Kriegsergebnisse verlassen, zusammengebrochen bzw. entsprechen nicht mehr den Ansprüchen der Besitzer. Sie wurden oftmals auch durch mehrere Stockwerke erhöht, um mehr Wohnraum zu schaffen, denn eine Verbreiterung der Wohnfläche ließ die Stadtmauer nicht zu und natürlich auch nicht der Felsenausläufer auf dem die Stadt steht. Mußten doch die Kanalbaufirmen am Eingang der Burg zwei Meter tiefen Felsen abtragen.

Der Topfmarkt Kahlas befand sich noch bis 1748 an dieser Stelle zwischen Burg und Stadt. Noch 1850 wurden hier die Reste eines Walles vor der Burg, hier an dieser Stelle abgegraben und damit das sumpfige Gelände am Stadtgraben aufgeschüttet. Wir haben in der Altstadt gut begehbare Kelleranlagen, die teilweise untereinander verbunden waren. Die Verbindungsgänge sind heute zum Teil zugeschüttet, eingefallen oder zugemauert.

Wir besitzen noch zwei sehr große und interessante Brauereikeller am Grabenweg und in der Bergstraße, die ebenfalls aus vergangenen Zeiten stammen und wurden als Luftschutzkeller genutzt, wie zum Beispiel unter der Burg, in der Bergstraße, hinter der ehemaligen Bahnhofsfabrik, am Mühlberg, unterm Rathaus und der Eiskeller der ehemaligen Brauerei Löbschütz. In vielen tiefen Sandsteinkellern haben sich Ansätze zur Tropfsteinbildung gefunden bzw. bestehen schon als vorhandene Tropfsteinhöhlen. Kahlas Geschichte unter der Erde tut sich auf und wird zur Zeit geschrieben.

Gerhard Engelmann

Fotos: Engelmann

In alten Zeitungen geblättert

1835: Sonstige Denkwürdigkeiten

In Uhlstädt wurde für die dasige Kirche eine neue Orgel gebaut und dieselbe am 1sten Sonntag des Jahres eingeweiht. In Kahla wurde, im Auftrage Herzogl. Kammer, ein am Markte neben dem Amtshaus gelegenes Bürgerhaus gekauft, das selbe alsbald weggerissen und auf der Baustelle ein neues, mit dem seitherigen in unmittelbare Verbindung gebrachtes Amtshaus aufgeführt, zugleich auch bei demselben, nach dem sogenannten Graben zu, eine neue, für zahlreiche Gesellschaft zweckmäßiger und sicherer, als die alte eingerichtete Frohnveste angelegt.

Auf der Veste Leuchtenburg wurde zu derselben Zeit der Bau einer neuen, bedeutend vergrößerten Caserne begonnen, und zwischen Hummelshain und Neustadt a. d. O. wurde die daselbst neu angelegte Chaussee vollständig beendet.

Durch Kauf ging das seither v. Wasmer'sche Rittergut zu Gumperda an die Gemahlin des Herrn Kreishauptmanns v. Schwarzenfels über, und am 7ten September fand daselbst die desfallsige Huldigungsfeier statt.

Kahla, 7. März. Die Gewalt der Naturkräfte von Wasser, Feuer und Luft haben die Bewohner von Kahla schon mehrfach zu beobachten Gelegenheit gehabt. Ein Erdbeben aber war noch nie an unserer Stadt herangeraten. Ein solches haben wir nun auch erlebt, und zwar ein recht heftiges. Es erfolgte am gestrigen Nachmittage drei Minuten vor 4 Uhr unter ziemlich lautem, dumpf rollenden Geräusch, hielt mehrere Sekunden an, brachte die Häuser durch alle Räume zum Krachen und Erzittern, in den Zimmern alles Bewegliche ins Schwanken, und als das erste Erschrecken und Erstaunen vorüber war, da gab's nun Vielerlei, auch manches Spaßhafte, zu erzählen, was Der und Jener in seinem Hause beobachtet hatte.

Die Magnetnadel verlor während des Ereignisses allen Halt und brauchte lange Zeit, ehe sie ihre konstante Richtung wieder einnahm. Und wie in Kahla, so ist die Erschütterung, mehr oder minder heftig, auch in Orlamünde und in allen unseren Dörfern, im Thale und auf den Höhen, verspürt worden, wenig oder gar nicht dagegen im Freien außerhalb von Gebäuden. So geschehen 1872.

Die Conditorei von G. Degen in Kahla empfiehlt zum bevorstehenden Christfeste ihre Artikel einem geehrten Publikum auf das Angelegentlichste und bittet um gütigste Berücksichtigung. Eine Annonce von 1877.

Dr. med. Kutschbach. Ich habe mich in Kahla als praktischer Arzt niedergelassen und wohne vorläufig im Deutschen Hause, vom 4. April an bei Herr Hofbäckermeister Koch. Sprechstunden früh von 7-10 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr. Das war im Jahre 1881.

Kahla, 22. August. Nachdem nun auch die Pflasterungsarbeiten in der Roßgasse beendet sind, wird in Kürze die Asphaltierung des Trottoirs beginnen und damit die Kahlaische 8 in der Neuanlage beendet sein. Während in der Margarethenstraße die Pflasterung mit festen Klinkersteinen erfolgte, hat man zu den diesjährigen Pflasterungen aus Kohlenschlacke geformte Würfel verwandt. Der Bornständer, welcher früher vor dem Geißens Haus stand, ist vor das Oberthor verwiesen worden, während in der Roßgassenecke und vor dem Schroth'schen Hause Druckständer zur Aufstellung gelangten, um zu Wirtschaftszwecken Bachwasser verfügbar zu haben; denn der Bach, welcher früher durch die Stadt lief, ist in unterirdische Röhrenfahrt gefaßt und sind dadurch die alten Bachdeckel beseitigt.

Das ehemalige städtische Trottoir, d.a. die Platten davon, haben in der Scheunengasse zu gleichem Zwecke Verwendung gefunden, während die Fahrstraße selbst mit Kieselsteinen gepflastert werden soll; ein lang gerügter Übelstand, das offene Kanal vor Tittel Haus, ist durch Röhrenfahrt ebenfalls beseitigt und nicht lange mehr wird es dauern, dann erfreuen wir uns schmucker Straßen und Häuser, schöner als unsere Nachbarstädte. Natürlich bleibt auch manches zu wünschen übrig und unsere Scheunengasse könnte eine stattliche Anzahl schöner Häuser »mit herrlicher Aussicht ins Saalthal und auf die Leuchtenburg« bergen, wie sie am Eingang und Ende durch die Löber'sche und Lehmann'sche Villen begrenzt ist, aber solche Alterthümer beseitigt man nicht überall so schnell wie - in Rudolstadt. Desto stattlicher nimmt sich jetzt unser Markt mit seinen neuen Gebäulichkeiten aus, drei Häuser sind bereits schon wieder bewohnt und an dem Ortmannschen Hause und dem »Löwen« wird noch tüchtig gearbeitet; viele fleißige Hände regen sich im munteren Bund, um den Brandcalamitosen ihr neues Heim recht wohnlich zu gestalten. So geschehen im Jahre 1893.

Kahla, 11. April. Vor einigen Tagen sind bei einer Ausschachtung in der Nähe des Bahnhofs verschiedene Skelette gefunden worden, welche wahrscheinlich vom Mammuth herrühren. Es sind mächtige Schenkel und Schulterknochen. Das wird im Jahre 1894 vermeldet.

Kahla, 23. September. In Jägersdorf ist am Montag ein Kirchweihfest gefeiert worden, zur Erinnerung an das 200jährige Bestehen der Kirche, die am 6. September 1713 eingeweiht worden ist. Die Baukosten haben seinerzeit 845 Gulden betragen, zu denen Herzog Friedrich II. als Kirchenpatron über die Hälfte beisteuerte. Der damalige Pfarrer hieß Johann Kühn, der Schullehrer Michael Freund, der Kirchvater Nickel Riese.

Der Festgottesdienst war gut besucht, auch von Fremden. An sämtliche Hausväter war ein gedrucktes Blatt mit kirchlichen Nachrichten über den Bau und über das vergangene Jahr 1912 verteilt worden.

gesammelt von Klaus Muche

Sonstige Mitteilungen

*Frag nicht der Stunden,
die ich um dich weinte
und schlaflos deiner dachte - nächtelang*

*Die Tränen, ach es waren deren viele
und sie versiegten nie
und oft war mir so bang.*

*Nie kehrte es wieder
unser liebes schönes Glück,
das sinnlos ich zerstörte.*

Alfred Lugert
Kahla

Jahresanmeldungen für das Beitragskonto

Wenn es um den Nachweis von Arbeitsverhältnissen und Arbeitsentgelten ging, dann gab es in den neuen Bundesländern bislang noch den Griff zu einem DDR-Relik; dem Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung, kurz SV-Ausweis genannt. Mit dem Jahr 1993 kam da nun eine entscheidende Änderung. Erstmals müssen die ostdeutschen Betriebe jetzt die Jahresmeldungen abgeben. Bis zum 31. März sind diese Meldungen für das Kalenderjahr 1992 fällig, teilt Barmer-Chef in Jena, Hermann Schmitt, mit.

Die Jahresmeldung hat vor allem für die spätere Rente der Arbeitnehmer Bedeutung. Das mit der Jahresmeldung angegebene Jahresentgelt wird, bildlich gesprochen, zur Einzahlung auf dem Rentenkonto des Arbeitnehmers. Wenn die Rente berechnet wird, wird der persönliche Jahresverdienst dem Durchschnittsverdienst aller Versicherten gegenübergestellt. Dabei ergibt sich, wieviel Prozent des durchschnittlichen Einkommens eines Jahres man selber verdient hat. Daraus wiederum resultieren die sogenannten Entgeltpunkte: Hat jemand 70 Prozent des durchschnittlichen Verdienstes erhalten, bekommt er 0,7 Entgeltpunkte für sein Rentenkonto; bei 130 Prozent sind es dementsprechend 1,3 Entgeltpunkte.

Diese Entgeltpunkte sind es dann, die neben einigen anderen Faktoren die Monatsrente des Arbeitnehmers ergeben werden. Allerdings brauchen sich Arbeitnehmer in den neuen Bundesländern dabei keine Gedanken über evtl. Renteneinbußen zu machen, die ihnen aus den niedrigen Durchschnittsverdiensten zu DDR-Zeiten hier entstehen könnten. Davor schützt das Rentenüberleitungsgesetz. Es schreibt Umrechnungsfaktoren vor, die die Einordnung der Entgelte der neuen Länder in das Einkommensgefüge der alten Bundesländer ermöglichen.

Doch für wen ist die Jahresmeldung nun alles nötig? Fällig wird die Jahresmeldung 1992

- grundsätzlich bei allen Arbeitnehmern, die am 31. Dezember 1993 im Betrieb beschäftigt waren. Allerdings müssen zumindest in einem Versicherungszweig Beiträge zu entrichten gewesen sein.

Unnötig ist die Jahresmeldung

- wenn der Arbeitnehmer nicht sozialversicherungspflichtig ist und auch der Arbeitgeber keinen Beitragsanteil zur Rentenversicherung zu zahlen hatte.

- für geringfügig Beschäftigte.

- wenn der Arbeitnehmer vor dem 1. Januar 1993 erkrankte und die Entgeltzahlung am 31. Dezember 1992 entweder bereits einen Kalendermonat ruhte oder erst nach dem 31. Januar 1993 wieder aufgenommen wurde.

- wenn sich bei versicherungspflichtigen Arbeitnehmern zum 31. Dezember / 1. Januar die Beitragsgruppe ändert.

Die Angaben auf der Jahresmeldung sind vielfältig. Dazu gehört neben Ausgaben zu Person und Tätigkeit die Beschäftigungszeit. Die wichtigste Information sind das beitragspflichtige laufende Arbeitsentgelt sowie einmalig gezahlte Arbeitsentgelte (z.B. Weihnachtsgeld) des Arbeitnehmers bis zur Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung - das waren 1992 in den neuen Ländern 57.600 Mark. Einmalig gezahltes Arbeitsentgelt wird übrigens unter bestimmten Voraussetzungen auch dann für 1992 berücksichtigt, wenn es im I. Quartal 1993 gewährt wird.

Eingereicht werden die Jahresmeldungen wie alle Meldungen der Sozialversicherung bei der Krankenkasse Ihres Arbeitnehmers. Dafür gibt es drei Möglichkeiten. Einmal den Versicherungsnachweis, dann die maschinelle Datenübertragung und schließlich Endlosvordrucke. Besonders die beiden letzten Verfahren bieten sich zur Verringerung des Arbeitsaufwandes an, und zwar bei Betrieben, die elektronische Datenverarbeitung für ihre Lohn- und Gehaltsabrechnung benutzen.

Sollten noch Fragen zur Jahresmeldung selbst oder zu den Übermittlungsverfahren bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihre BARMER Geschäftsstelle.

Autogenes Training jetzt auch in Kahla

Viele Menschen leiden unter dem Leistungsdruck und den verschiedenartigen Anforderungen unserer Zeit. Sie fühlen sich überbelastet, entwickeln Schlafstörungen oder können sich nicht mehr konzentrieren. Das autogene Training kann hier Abhilfe schaffen.

In der Gruppe lernt man, systematisch den Körper zu entspannen oder zu einer tiefen inneren Ruhe zu gelangen.

Das Gesundheitsförderungsprogramm der Barmer sieht eine flächendeckende Betreuung vor. So bietet die Barmer Ihnen wieder in Kahla autogenes Training an.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Dr. Oberender, Am Plan 4, 0-6906 Kahla, Tel. 22429.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Sportnachrichten

Kahlaer Fußball-Nachrichten

II. Mannschaft

6.3., Bürgel - Kahla 0:3

Ka: Tetzlaff, Bauer, Hopfe, Rindt, Adler, Keilwerth (M. Müller), J. Müller, Klüger (1), Wolf, Kühnel (1) (Stenzel), Gnauck (1)

Meinung zum Spiel: Bernd Hofmann

»Einer ausgeglichenen 1. Halbzeit folgte eine überlegen auftrumpfende Mannschaftsleistung in den zweiten 45 Spielminuten. Dabei boten die Spieler attraktiven Kombinationsfußball. Gute Kritiken muß ich dem jungen Enrico Keilwerth sowie dem Torwart Jens Tetzlaff bescheinigen.«

13.3., Kahla - Graitschen 2:0

Ka: Tetzlaff, Bauer, M. Wagner, Adler, Keilwerth (Hadersbeck), Hopfe, Zemke, Wolf, J. Müller, Klüger (M. Müller), Kühnel (2)

Meinung zum Spiel: Frank Trillhose

»Die ersten 45 Minuten waren eine Zumutung von der Mannschaft. Unverständliche Ballverluste im Spielaufbau brachten viele Ungenauigkeiten, so daß die Steigerung in der zweiten Halbzeit von allen Akteuren unbedingt notwendig war. Insgesamt geht der Sieg in Ordnung, weil wir vor allem durch eine erhöhte Laufbereitschaft den Ball und den Gegner kontrollierten. Leider vergaben wir noch zahlreiche gute Torgelegenheiten.«

III. Mannschaft

14.3., Post Jena - Kahla 2:1

Ka: Krähmer, R. Weise, Wötzel, Riese, Süße, Döllitsch, Engel, Nabe, Eismann (1), Friedrich (Thiele), J. Wagner

Meinung zum Spiel: Holger Weise

»Diese Niederlage war vermeidbar. Bis zu 80. Minute waren wir die bessere Mannschaft und führten verdient mit 1:0. Dann rächten sich die vielen vergebenen Chancen durch Roland Engel, Remo Döllitsch und Jens Wagner. Ein indirekter Freistoß im Kahlaer Strafraum und eine Unstimmigkeit im Abwehrverhalten brachten die Spieler von Post Jena zum glücklichen 2:1-Sieg. Auf diesem Wege möchte ich Sportfreund Frank Friedrich, der sich schwer verletzte, die besten Genesungswünsche übermitteln.«

IV. Mannschaft

6.3., Lobedaer Kickers - Kahla 4:2

Ka: Walter, Kretschmann, Schörlitz, Wagner, Schmidt, Schulze, F. Anders (1), U. Anders, Woitzat, Eichler, Arndt (1)

Meinung zum Spiel: Siegfried Kretschmann

»Trotz zweimaliger Führung verloren wir erneut gegen die Kickers aus Lobeda. Eine schwache Schiedsrichterleistung, der fehlende Unparteilichkeit an den Tag legte sowie katastrophale Platzverhältnisse waren negative Begleiterscheinungen bei dieser Begegnung. De Treffer zum 2:3 und 2:4 fielen aus Kontersituationen.«

14.3., Frauenprießnitz II - Kahla 0:5

Ka: Walter, Wagner (Kiesewetter), Hagemann, Schmidt, Schörlitz, Schulze, U. Anders (2), Woitzat, F. Anders (3), Eichler, Arndt (Sandau)

Meinung zum Spiel: Siegfried Kretschmann

»Wir waren über die gesamte Spielzeit die dominierende Vertretung. Bei guten äußeren Bedingungen versäumten wir, einen höheren Sieg zu erzielen. Frauenprießnitz hatte lediglich einen Latenschuß aufzuweisen. Überraschend war die Leistung von Sportfreund Friedrich Anders.«

Junioren

14.3., Kahla - Apolda 7:1

Ka.: Gerwin, Keilwerth (2), C. Schmidt, Jecke, Stellenberger, Willenberg, Stenzel (2), Büchel (1), Nitsche, S. Schmidt, Eberhardt (2)

Meinung zum Spiel: Frank Trillhose

»Zunächst eine Anerkennung für den Gast aus Apolda, der mit neun Spielern antrat. Dagegen waren die Kahlaer mit Enrico Keilwerth, Rene Stenzel und Christian Eberhardt, die Ambitionen für die I. Männermannschaft haben, nicht in der Lage, zwingende Akzente zu setzen. Selbst in der Unterzahl hatte der Gegner drei Großchancen. Nach 90 Minuten eine enttäuschende Leistung der Kahlaer Juniorenspieler.«

Jugend

7.3., Mellingen - Kahla 2:3

Ka: Zeumseil, Rauscher, C. Schmidt, Urbich, Jecke, Förster (1), Kellner, B. Ullrich (1), Reule, S. Schmidt (1), Bieder

Meinung zum Spiel: Rolf Rauscher

»In einem überharten Spiel von den Gastgebern konnte sich letztlich die spielerisch bessere Mannschaft durchsetzen. Die körperliche Überlegenheit der Mellinger glichen die Kahlaer Jugendlichen mit Technik und Disziplin aus. Es war ein verdienter Erfolg, da Kahla die größeren Feld- und Chancenanteile besaß.«

Schüler

6.3., Carl Zeiss Jena - Kahla 9:0

Ka: Peter, Bock, Bodinger, Wilke, Fuchs, Kaiser, Voß, Herrmann, Rademann, Seidler, Müller

Meinung zum Spiel: Hanfried Mayer

»In den ersten 15 Minuten konnte die Mannschaft sehr gut mithalten. Mit dem 0:1 ging die spielerische Linie verloren, die in der gesamten Begegnung nicht wieder gefunden wurde. Durch persönliche Probleme (Krankheit, Schule, Urlaub) war eine stärkere Aufstellung nicht möglich. Der Kampf um den Klassenerhalt wird trotz der hohen Niederlage nicht aufgegeben.«

13.3., Kahla - Rudolstadt/Schwarza 2:0

Ka: Tröbst, Bock, Peter, Schmidt, Graser, Fuchs, Kaiser, Rademann, Herrmann, Seidler (2), Bodinger

Meinung zum Spiel: Hanfried Mayer

»Trotz Aufstellungsproblemen war die Mannschaft dennoch motiviert, das Spiel zu gewinnen. Auf gut bespielbarem Platz gelang Niels Seidler mit Flachschuß das 1:0. Bereits in der 38. Minute erzielte wiederum Seidler sogar das zweite Tor. Wenn es die Mannschaft versteht, diese Form und diesen Kampfgeist beizubehalten, dann sehe ich den abschließenden Meisterschaftsspielen gelassen entgegen.«

Knaben

6.3., Carl Zeiss Jena - Kahla 3:2

Ka: Geiler, Kaiser, Hart, Möller, Götze (Rapprich), Walter, Fehlhaber, Heynig (2)

Meinung zum Spiel: Rainer Möller

»Mit einer kämpferisch starken Leistung erreichte die Mannschaft eine knappe Niederlage. Nach einem zwischenzeitlichen 0:2-Rückstand konnte Torsten Heynig für Kahla ausgleichen, bevor den Jenaern mit dem Schlußpfiff das entscheidende dritte Tor gelang. Aus einer geschlossenen Mannschaft ragten neben dem Torschützen noch die Sportfreunde Fehlhaber, Kaiser und Möller heraus.«

13.3., Kahla - Rudolstadt/Schwarza 3:2

Ka: Geiler (Silberbach), Möller, Kaiser, Hart, Waltert, Illes, Heynig (3) (Rapprich), Fehlhaber

Meinung zum Spiel: Rainer Möller

»Nach dem unglücklichen 2:3 aus der Vorwoche gewannen die Knaben verdient gegen Rudolstadt. Zur Halbzeit führte Kahla bereits mit 3:1. Mit der Auswechslung vom Sportfreund Heynig entstand eine große spielerische Lücke im Team.«

Zusammengestellt von Jening.

SV 08 Rothenstein - Fußball im Verein

FC Rudolstadt/Schwarza II - SV 08 Rothenstein 4:3 (2:1)
(Jening) Auf schwer bespielbarem Boden mußten die Rothensteiner eine knappe 3:4-Auswärtsniederlage hinnehmen. Beim Stande von 0:0 vergaben Marco Hudl, Dieter Grenzdörfer und Thomas Arper in aussichtsreicher Position. Der kurzfristig in die Mannschaft gekommene Sportfreund Olaf Kuntsch, Peter Linke fiel wegen einer Grippe aus, war während der gesamten Spielzeit gegen den erfahrenen Spieler und dreifachen Torschütze Matthias Henkel überfordert.

Außerdem wurde Mittelstürmer Strepel häufig mit Flankenbällen bedient, so daß dieser seine Kopfballdarstellungen ausspielen konnte. Durch den ständigen Tore-Rückstand waren die Rothensteiner gezwungen, das Spiel zu öffnen. Die Rudolstädter nutzten die entstandenen Räume und schafften durch Strauche das entscheidende 4:2. Für die Rothensteiner Treffer sorgten Grenzdörfer (37.), Hachenburg (62.) und Kuntsch (86.). Der SV 08 spielte mit: Hoffmann, Menzel, Kuntsch, Schöneck, M. Zdon, Arper, Grenzdörfer, Schmidt, Hachenburg, Hüttich und Hudl.

SV 08 Rothenstein - Thuringia Königsee 4:3 (2:0)
Das Spiel begann mit einer Fehlentscheidung des Jenaer Spielers. Nach vier Minuten erkannte der Referee ein angebliches Foul von Libero Gunter Menzel, der sich bei der Aktion verletzte, aber dennoch weiterspielte. Den fälligen Strafstoß konnte Torwart Uwe Hoffmann parieren. Die Rothensteiner bestimmten nach dieser Situation das Spielgeschehen. Mit gelungenem Flügelspiel erzielten Veit Hüttich (18.) und Peter Hachenburg (44.) jeweils mit Kopfbällen die 2:0-Halbzeitführung. In der Anfangsviertelstunde der zweiten Spielhälfte erhöhten Thomas Arper (51.) mit Einzelaktion und Dieter Grenzdörfer (62.) nach Eckball auf 4:0. Danach setzten die Akteure aus Königsee alles auf eine Karte, lösten die Libero-Position auf und kamen begünstigt durch individuelle Fehler in der Rothensteiner Hintermannschaft (Uwe Hoffmann und Uwe Schöneck) noch zum Anschlußtreffer. Rothenstein verpaßte bei eigenen Chancen, die Begegnung vorzeitig zu entscheiden. Rothenstein mit: Hoffmann, Menzel, M. Zdon, Linke, Schöneck (86. Kuntsch), Hachenburg, Arper, Grenzdörfer, Schmidt, Hüttich und Hudl.

Handball im Verein

SV 08 Rothenstein - SV Münchenbernsdorf 27:24 (13:11)
(Jening) Im entscheidenden Vergleich um den Klassenerhalt konnten sich die Rothensteiner Handballer gegen Münchenbernsdorf mit drei Toren Unterschied durchsetzen. Die Spieler um Kapitän Marko Voigt waren über die gesamte Spielzeit die bessere Mannschaft. Bei einem zwischenzeitlichen 7-Tore-Vorsprung verhinderten einige Nachlässigkeiten einen höheren Sieg. Neben einer beeindruckenden Spielleistung von Dirk Landsmann, der 15 Tore warf, wußte Torwart Uwe Tauscher mit gelungenen Paraden zu überzeugen. Nach dem Spiel bestätigten die Verantwortlichen und Aktiven der Gastmannschaft den verdienten Rothensteiner Erfolg. Damit schafften die Rothensteiner aus eigener Kraft den Verbleib in der Handball-Bezirksliga. Ein Rothensteiner: Tauscher, Voigt (1 Tor), Gläser (2), Hanse, Händler (3), Hachenburg (2), Landsmann (15), Meerbote (2), Schuhmacher (2), Pfeifer und Meinhardt.

Post SV Gera II - SV 08 Rothenstein 20:17 (13:7)
Zum Abschluß der Bezirksmeisterschaft 1992/1993 mußten die Rothensteiner bei der II. Vertretung von Post SV Gera nach einem 7:13-Halbzeitrückstand eine 17:20-Niederlage einstecken. Das Ergebnis gab nicht die Ausgeglichenheit der beiden Teams wieder. In Abwesenheit des Spielers Marko Voigt (Urlaub) wurden drei Vorteilsaktionen vom Sportfreund Jörg Gläser abgepfiffen. Trainer Werner Bocker, der bei den letzten zwei Punktspielen wegen Krankheit fehlte, zeigte sich dennoch zufrieden über die abgelaufene Saison. Für die kommende Spielzeit wird eine zweite Männermannschaft aufgebaut. Die nächsten Höhepunkte sind die Pokalrunde Anfang April in Hermsdorf sowie zwei Turnierteilnahmen im Monat Mai.

In Gera spielten: Tauscher, Broßheit - Gläser (3 Tore), Hanse, Händler, Landsmann (1), Hachenburg (2), Schuhmacher (3), Pfeifer, Kohlros (3), Meerbote (2) und Meinhardt (3).

400.000 Teilnehmer am Planspiel Börse 1992

Jenaer Spielgruppe „Die Dachse“ belegte 2. Platz in Thüringen

„Neueinhalb Wochen“ ist nicht nur der Titel eines aufregenden Kinofilmes, sondern exakt der Zeitraum, in dem das an Spannung nicht minder aufregende Planspiel Börse der Deutschen Sparkassenorganisation ausgetragen wurde. Zur Teilnahme am Börsenspiel lud die Jenaer Sparkasse alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen im Stadt- und Landkreis ein. Nach dem Prinzip „learning by doing“ konnten die „Börsenspieler“ mit einem fiktiven Startkapital von 100.000,- DM vom 28. September bis zum 3. Dezember 1992 mit Aktien, Rentenpapieren und Investmentanteilen nach realen Kursentwicklungen der Frankfurter Wertpapierbörse spekulieren.

Unter den 142 Jenaer Spielgruppen sicherten sich die Schüler des 6. Gymnasiums die ersten 3 Ränge:

Platz 1 belegte die Spielgruppe „Die Dachse“ mit einem Schlußkapital von 120.960,80 DM.

Unter den 820 thüringer Spielgruppen platzierten sich Falk Wehrhan und seine Börsenspieler auf den stolzen 2. Rang; bundesweit wurde der 126. Platz unter den knapp 28.000 Spielgruppen erzielt.



Lutz Neugebauer und seine „R & N“ schlossen mit 108.041,84 DM ab und erreichten Platz 2.

Die „Aktienzeichen xy“, unter Regie von Michael Tamme, belegten mit 107.884,41 DM den 3. Rang.

Zur Siegerehrung Ende Februar überreichte Vorstandsmitglied Dieter Volmer den 14 „frischgebackenen Börsenprofis“ je eine gerahmte historische Originalaktie sowie ein umfangreiches Börsenlexikon als Nachschlagewerk für die vielen Fachausdrücke und Besonderheiten im Wertpapiergeschäft.

Der hervorragende 2. Platz der „Dachse“ unter den thüringer Spielgruppen wurde zusätzlich mit 500,- DM Preisgeld vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen honoriert.

Damit die „Jungbörsianer“ das Börsengeschehen auch einmal hautnah miterleben können, lädt die Sparkasse die Siegerspielgruppen als abschließenden Höhepunkt im Frühjahr zu einem Besuch der Frankfurter Wertpapierbörse ein.

Gleich 2 Geburtstage konnte das Planspiel Börse 1992 feiern: Bereits zum 10. Mal luden die Sparkassen zum bundesweit veranstalteten Börsenspiel ein - erstmals nahmen auch Schülerinnen und Schüler aus den neuen Bundesländern teil. Für Sie waren die Zusammenhänge im Wertpapiergeschäft zunächst meist völlig neu und vielleicht auch etwas undurchsichtig. Trotz der schwierigen Ausgangssituation brauchen sie sich hinter ihren Kollegen aus den alten Bundesländern nicht zu verstecken. Ganz im Gegenteil, den mit 62,1 % positiv abgeschlossenen Wertpapierdepots liegen die Börsenspieler aus den neuen Bundesländern sogar um knapp 3 % besser.

Im Herbst dieses Jahres startet für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen die nächste Börsenspielerunde, auf deren Ausgang wir schon heute gespannt sein dürfen.



Seit 1891

Krug Kahla

Blumen,
Pflanzen und mehr!

Floristik • Innenraumgestaltung

Bachstraße 8 • ☎ 22458 • Margarethenstraße 32

Montag, den 22.3.93

Neueröffnung

in der Bahnhofstraße

Am schönsten ist es zuhause.

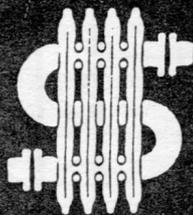


10 % Eröffnungsrabatt

- große Auswahl an Frühlings- und Osterschmuck
- und in allen unseren Geschäften gibt es jetzt:**
- wunderschöne Stiefmütterchen • Trollblumen • Salat- und andere Gemüsepflanzen • Samen, Knollen, Zwiebeln

Klaus Rosenkranz

Meisterbetrieb für



- Sanitär
- Heizung (Öl, Gas)
- Klempnerei



Ruf Kahla 22222

Flüssiggas

Sportplatz 7

Danken auch Sie

mit einer Anzeige im Mitteilungsblatt!

Steinmetzbetrieb
STEINMETZMEISTER
SCHWEIGER

Bauingenieur

- Moderne Grabmalgestaltung
- Steinmetzarbeiten für Bau und Restauration
- Großes Angebot an Denkmälern in allen Materialien und Formen

Wir sind immer für Sie da!

6907 Orlamünde

Vor dem Tor • ☎/Fax 036423/336

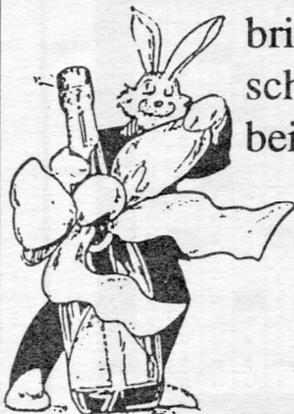
Für Ihr Grab:

- Grabzubehör, wie Vasen, Schalen, Laternen usw.
- Grabkies

Für Ihren Umbau:

- Fensterbänke für innen und außen, Fußbodenplatten, Treppen u.ä. nach Ihren Wünschen, aus allen Natursteinen
- Restauration von Gebäuden aus Naturstein

Noch eh´der Osterhase bringt das Ei, schau´n Sie doch bei uns vorbei



PFEIFER OPTIK

Roßstraße 27 • Kahla

☎ 23094

Zu verkaufen! KLEINER GARTEN
 280 m² Land mit fest gebautem Gartenhaus
 in Löbschütz an der Saale zu verkaufen.
P. Bleul, Rollestraße 17, ☎ 23486, ab 17.00 Uhr

Würde den Verstorbenen -
 Hilfe den Hinterbliebenen

TrauerHilfe Schneider
 Bestattungen

Tag u. Nacht erreichbar Tel. Jena 426443 und
 Fu.-Tel. 0172/350 301 7 • 6900 Jena, Domburger Str. 16

diskret - seriös - zuverlässig

Überführungen im In- und Ausland, Särge und Wäsche
 in allen Ausführungen, Bestattungen in allen Preislagen.
 Erledigung aller Formalitäten wie z.B. Standesamt, Kran-
 kenkasse, Rentenangelegenheiten, Anzeigen- und Druck-
 sachenvermittlung sowie Blumenschmuck.
 Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

**Nähere Auskünfte erhalten Sie auch in der
 Stadtkirchenerie und Friedhofsverwaltung Kahla
 Rudolf-Breitscheid-Straße 1 • Tel. 22362**

Radio Trautsch
TV-Video-HiFi-SAT
Fachhandel - Service



Bahnhofstraße 3 - 6821 Uhlstädt - ☎ 277
 Schulstraße 2 - 6906 Kahla - ☎ 23286

Moped ☺☺☺☺☺



Moped klar im Februar! Denn gleich ab
 1. März rollen überall Kontrollen.
 Also: Kennzeichen abholen, die
 Betriebserlaubnis nicht vergessen und
 sicherheitshalber den Jahres-
 beitrags gleich bezahlen.

Manfred Zörner
 Hauptvertreter
 Deutsche Versicherungs-AG
 Markt Nr. 6
 O-6906 Kahla
 ☎ Kahla 2 29 11

hoffentlich Allianz  **versichert**

FEIERN SIE MIT UNS PREMIERE AM 27. UND 28. MÄRZ!

**CORSA. DAS NEUE
 SUPERMODEL!**



**KOMMEN
 SIE ZUR
 PREMIERE!**
 Exotic Drinks, Music,
 Lifetime, Models und mehr

Ein Auftritt, der Aufsehen erregt: Corsa, das neue Super-
 model ist da. Er hat innere und äußere Werte, die ver-
 blüffen. Für höchste Ansprüche in puncto Design,
 Sicherheit, Raumaussnutzung und Wirtschaftlichkeit.
 Kommen Sie zur Kennenlern-Party!

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

 **Autohaus Dünkel**
 Bachstraße 80 • 6906 Kahla • ☎ 23053

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf.

**Rettet
 die Wale!**



Die Verschmutzung der Meere,
 kilometerlange Schleppnetze
 und die direkte Verfolgung
 bedrohen die Wale. Helfen
 Sie mit beim Schutz der be-
 drohten Meeressäugtiere.

**Unterstützen Sie uns mit
 Ihrer Spende bei die-
 ser wichtigen Arbeit
 und fordern Sie
 unser Informationsblatt
 "Rettet die Wale!" an.**

Ich bitte um Zusendung des
 Informationsblattes.
 DM 1,50 in Briefmarken liegen bei.

Ich unterstütze diese Aktion mit
 einer Spende. Ein Scheck über über
 DM _____ liegt bei.

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____

 **Deutsche Umwelthilfe**
 Güttinger Str. 19, 7760 Radolzell

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
 Verlag + Druck Linus Wittich KG
 W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
 Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
 der Bürgermeister der Stadt Kahla,
 Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
 sowie Herr Peter Menne,
 Geschäftsführer des Verlages,
 W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare
 Einzelverkaufspreis:
 50 Pfennig

Chieming Chiemsee

Angeln
Ausflugsfahrten
Ausstellungen
Ballonfahrten
Bogenschießen
Bootsverleih
Bücherei
Chiemsee-Schiffahrt
Diavorträge
Disco
Exkursionen
Fahrradverleih

Familien-Lauttreff
Fernsehräume
Filmabende
Fit-Urlaub-Nadel
Folkloreabende
Freibadgelände
Gästeschießen
Golfplatz - 18 Loch
Haus des Gastes
Hobbykurse
Kegelbahnen
Kneippbecken

Konzerte
Lesezimmer
Minigolf
Ortsführungen
Pferdemuseum
Pferdewagenfahrten
Polo
Ponyreiten
Radeltouren
Reitschule
Sauna-Solarium
Schloß Herrenchiemsee



Sehenswürdigkeiten
Sommerstockschießen
Squash
Strandbad
Strandpromenade
Surfkurse
Tanzabende
Tanzschiffahrt
Tennis
Volkstheater
Wanderführungen
Wassersport

Erlebniswochen

Chiemsee-Lenz Goldener Herbst

20. März - 19. Juni 1993
11. Sept. - 17. Okt. 1993

1. 7 Übernachtungen mit Frühstück in Privatpension (fließ. Warmwasser)
2. "Chieminger Fischessen" (orig. Chiemseerente mit Begrüßungsschnäpschen)
3. Chiemseeschiffahrt ab Gstadt zur Herren- und Fraueninsel mit Führung im Königsschloß Ludwig II. - Herrenchiemsee
4. Chiemseer Klosterlikör oder T-Shirt
5. Chieminger Wanderstock oder Autowäsche

6. Informationsmappe CHIEMING (Chiemseeheft, Wanderkarte, Touren-Vorschläge, Aufkleber u. v. a.)
7. Bergbahnfahrt mit der Gondel von Bergen zum Hochfelln oder Aschau zur Kampenwand oder Ruhpolding zum Rauschberg
8. Chiemsee/Chiemgau-Poster
9. eine kleine Überraschung
10. "Cocktail Chieming"

Pauschalpreis: je Person DM 219,-
Zuschlag je Person und Tag: Einzelzimmer DM 2,50
Zimmer mit Dusche/WC DM 8,-
Einzelzimmer, Zimmer mit Dusche/WC nur begrenzt verfügbar!

Verkehrsamt Chieming

Haus des Gastes
Postfach 1110
8224 Chieming
am Chiemsee
Telefon 08664/245
Fax 08664/8998



COUPON Bitte Coupon ausschneiden, auf Postkarte kleben und einsenden an:

Verkehrsamt Abt. Z, Postfach 1110, D-8224 Chieming am Chiemsee

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich den neuen 76-seitigen Ortsprospekt Chieming am Chiemsee 1993

Ich interessiere mich besonders für:

- Erlebniswochen Frühjahr Herbst
 Bauernhof mit Vollwertkost

Bitte Absender nicht vergessen und ausreichend frankieren. Danke!



Raiffeisen

Haus · Hof · Garten · Baumarkt

Sie wollen

NEU-, UM- ODER AUSBAUEN?

Wir liefern

alle Baustoffe aus einer Hand
kurzfristig und preisgünstig
an Ihre Baustelle!

- alles für Haus, Hof und Garten zur Frühjahrssaison wie Saatgut, Torfe und Erden, Gartengeräte
- Ziegel, Gasbeton, Hohlblocksteine
- Zement, Kalk, Mauermörtel und Putzsysteme
- Dachgeläge, Dämmstoffe, Schornsteinsysteme
- Verbundpflaster, Gehwegplatten
- Klärgruben und Entwässerungssysteme
- Holz, Panele, Gartenzäune
- Farben, Lacke und Tapeten
- Im Sonderangebot: preisgünstige Kleingewächshäuser

Raiffeisen-Baumarkt Kahla

Am Anger 2 • O-6906 Kahla • Telefon: 22406 u. 22426

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr

Raiffeisen - Der Partner ganz in Ihrer Nähe!



**KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT**

Heizungen - alle Systeme

- Öl/Gas - Alt-/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Freie Angebote + Ausstellung

Rufen sie einfach mal an!

ZET HEIZUNG

Thüringer
Fachbetrieb

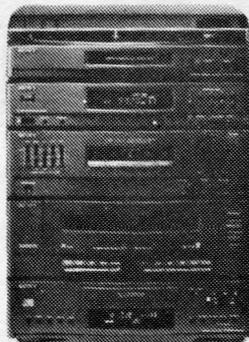
Kahla ☎ 23028

ZET HEIZUNG GmbH
O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

Zum Osterfest gibt's tolle Angebote



SONY-HIFI Kompakt-Stereoanlage



PRECISE D 117 CD

Mit einer überzeugenden Kombination aus Klangqualität und Ausstattung ist der Precise D 117 CD nicht nur für Einsteiger eine gewinnbringende Anlage.

Verstärker: 2 x 20 Watt Sinusleistung □ 5-Band-Graphic-Equalizer mit EQ-Ausnahmefunktion □ Variabler DBFB Bass Boost □ Motorgetriebene Lautstärkeregelung □ Tuner: 3-Band-Synthesizer □ 30 Stationenspeicher □ Stereo-Mute-Schalter □ Auto Tuning

Cassettendeck: Doppel-Cassettendeck □ Dolby B □ Überspielen mit 2 Geschwindigkeiten □ Soft Touch Control

CD-Player: 1 Bit High Density Linear Converter System □ Digital Servo □ Time Edit/Fade □ Manual Fader

Plattenspieler: Halbautomatik □ Remen-antrieb

Lautsprecher: 3-Wege-Boxen

Plattensmaß: 35,5 cm

DM **999,-**

Precise D 117 CD

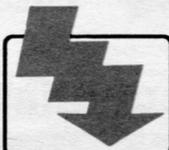
Mit einer überzeugenden Kombination aus Klangqualität und Ausstattung ist die Precise D 117 CD nicht nur für Einsteiger eine gewinnbringende Anlage:



Geöffnet:

Mo - Fr 8.00 - 12.30 Uhr u.
14.30 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 11.30 Uhr



JENA

Neu im Angebot

Telefonapparate vom preiswerten Modell bis zum Komforttelefon
T-Com 312 Tischtelefon

Haushalts-Elektrogeräte **198,-**

• Haartrockner

TINA 300 W **44.90**

• Haarformgerät

nur **29.95**

• Handstaubsauger

Colo (500 W) **99,-**



Wenn Sie nicht mehr ganz im Bilde sind, rufen Sie uns an:
Wir sind die schnellsten!



Filiale Kahla

Jenaische Straße 1

☎ 2384

Service-Telefon:
Kahla 22384

«HEINRICH HERTZ» GmbH Jena
Elektrotechnik-Elektronik

REWE

Dietzel oHG

- Getränkemarkt -

Kahla • Bachstraße • ☎ 23054

Der Supermarkt

**Zur Zeit 53-Sorten Biere
und 63 versch. Sorten alkoholfreie Getränke!**

Geöffnet:
Mo, Mi + Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Do 8.00 - 20.30 Uhr
Sa 7.00 - 12.00 Uhr



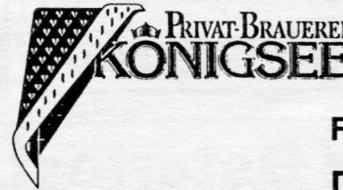
Pils (20 x 0,5 l) 20.98
Export (20 x 0,5 l) 20.98
Alkoholfrei (20 x 0,5 l) 20.98



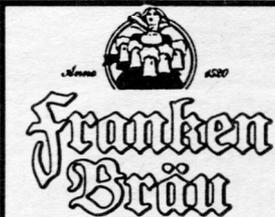
Edel Pils (20 x 0,5 l) 20.98
Kranich Pils (20 x 0,5 l) 20.98
Diät Pils (20 x 0,5 l) 21.98
Schwarzbier (20 x 0,5 l) 21.98



Bosch Pils (20 x 0,5 l) 19.98



Pils (20 x 0,5 l) 18.49
Export (20 x 0,5 l) 18.49
Festbier (20 x 0,5 l) 19.49
Dunkel (20 x 0,5 l) 19.49



Festbier
13,0 %
4,2 %

Im Angebot von 19.3. - 27.3.93

17.95

(20 x 0,5 l)

Pilsener
Stammwürze: 11,8 %
Alkoholgehalt: 4,0 %

17.95

(20 x 0,5 l)

Export
12,6 %
4,0 %

17.95

(20 x 0,5 l)



DAB-Pils (20 x 0,5 l) 19.98



Rosenbräu

Hell (20 x 0,5 l) 16.45
Pils (20 x 0,5 l) 17.98
Bock (20 x 0,5 l) 17.98

Unser Bier:

Pils (20 x 0,5 l) 16.49
Spezial (20 x 0,5 l) 16.49
Bock (20 x 0,5 l) 18.98
Oettinger Pils/Export (20 x 0,5 l) 11.49



Weimarer Pils (20 x 0,5 l) 18.98
Ehringsdorfer Urbräu (20 x 0,5 l) 18.98



- Alle Kastenpreise zzgl. 6,- DM Pfand -

Nutzen Sie die umweltfreundlichen Mehrwegflaschen!

SPAREN SIE BEI REWE - IHRER NR. 1 BEI LEBENSMITTELN